

Chorinfo

Dein Update über Chöre, Chorevents
und Chorleben in Oberösterreich



Was erwartet Dich heute in der Chorinfo

Leitartikel des Präsidenten	S.4
Notiert	S.5
Generalversammlung 2024 CHVOÖ	S.6
Lange Nacht der Chöre	S.8
Vor den Vorhang: Kons. Manfred Auer	S.10
Chorleiterausbildung neu	S.12
MusicaWeb - Eine Datenbank	S.13
Ein neues Angebot: Singen 60+	S.14
Initiative gegen den Lehrkräftemangel	S.15
Der JCÖ zu Gast im Salzkammergut	S.16
Meistersingerschule OÖ 2023	S.17
Die CHORup 2024	S.18
Der gesungene Horizont	S.19
Motettencrash in Ebensee und Linz	S.20
AGACH Frühjahrstagung	S.21
Ein bunter klingender Haufen in Linz	S.22
Hermann Kronsteiner 30 Todestag	S.24
Chorverband Steiermark in Linz	S.25
Nachruf Herbert Scheiböck	S.25
Region 1 Linz-Hausruck	S.26
Region 2 Mühlviertel	S.27
Region 3 Innviertel	S.29
Region 4 Salzkammergut	S.31
Region 5 Traunviertel	S.33
Singend durch das Jahr 2024	S.36
Music Austria	S.38
Kinderchorwoche Altenfelden	S.38
Militärmusik OÖ	S.40
Der Chorleitungstag 2024	S.42
Familiensingwoche & Chorsingwoche	S.43
Liedvorschlag Brucker-Jodler	S.44
Gewinn-Rätsel	S.46
Ehrungen	S.47

Lange Nacht der Chöre 2024 in Wels

S.8



Initiative gegen den Lehrkräftemangel

S.15



Militärmusik Oberösterreich

S.40





Liebe Sängerinnen und Sänger, geschätzte Verantwortliche in den Chören

Das „Superkulturjahr“ 2024 ist voll angelaufen. Anton Bruckner erklingt im ganzen Lande und die Kulturhauptstadt Salzburg ist seit der Eröffnung in aller Munde. Wie unser Landeshauptmann Thomas Stelzer auch immer wieder betont, möchte ich darauf verweisen, dass eure Arbeit in den Chören und eure Konzerte und Veranstaltungen jedes Jahr zu einem „Superkulturjahr“ machen. Durch unsere Chöre wird Österreich bunt, vielstimmig und lebenswert.

Der Chorverband Österreich versteht sich als Interessensvertretung, als Gewerkschaft für das chorische Singen und so versuchen wir an verschiedenen Stellen für eure Belange zu lobbyieren. Das Gemeinnützigkeitsreformgesetz trägt unter anderem die Handschrift des Chorverbands. Mit der AKM haben wir einen Informationsabend organisiert und wir versuchen das Chorwesen im Programm der Kulturhauptstadt zu platzieren. Mit der Diözese stehen wir in Kontakt, um einen Modus Vivendi für Chor- und Orchestermessen zu finden. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf das Singen mit Kindern und Jugendlichen, und ein sichtbares Zeichen für die Jugendarbeit sind die „Meistersingerschulen“, die wir jedes Jahr zertifizieren.

Einen Tag nach der feierlichen Urkundenübergabe fand am Mozarteum in Salzburg ein Symposium zum Thema musikpädagogischer Nachwuchs statt. Es ist Fakt, dass es durch die Bildungsreform 2017 und die damit einhergehende Umstrukturierung der Ausbildung des musikpädagogischen Nachwuchses nur mehr rund die Hälfte an Lehramtsstudierenden in der Sekundarstufe gibt. Das führt zu einem eklatanten Mangel an qualifiziertem Personal in den Schulen. Damit beginnt eine Abwärtsspirale, die sich nur schwer stoppen lässt. Das Ministerium sollte zeitnah über eine Neustrukturierung der Ausbildung für die Sekundarstufe 1 nachdenken, wenn qualifizierter Musikunterricht weiterhin flächendeckend

in den Mittelschulen angeboten werden soll. Singen ist die unmittelbarste Art des Musizierens und tut uns wahrlich gut.

Unser Projekt „Singen mit Aussicht“ startete am 26. Mai in Kirchberg ob der Donau. Das Singheft, das wir mit den OÖ-Nachrichten und dem Trauner Verlag herausgegeben haben, kann wieder bei diesem Verlag von allen, die es möchten, erworben werden. Mit Stolz darf ich auch auf „Die Lange Nacht der Chöre“ verweisen, die zum dritten Mal in der Welser Innenstadt über die Bühne ging. Gemeinschaft wird spürbar, wenn Gemeinschaft gelebt wird! Dieses großartige Chorfest wird weiterhin jährlich am Vorabend von Christi Himmelfahrt in Wels stattfinden. Plant dieses Plätzesingen für die nächsten Jahre in euren Chorkalender ein.

Natürlich finden in gewohnter Art und Weise unsere Singwochen in den nächsten Monaten statt: sei es „DIE Chorsingwoche“ oder „We are Family“, seien es die „Kinder- und Erlebnistage“ oder die Probenwochen der V.I.P. (Voices in Progress) und des Landesjugendchores. Alle laden zur Teilnahme ein, und ich freu mich, wenn wir uns bei dem einen oder andern Abschlusskonzert persönlich begegnen.

Die Chorlandschaft lebt und das ist gut! Ich wünsche euch allen einen erholsamen Sommer und viel Freude mit dem Singen und all euren Projekten.

Euer

ANSPRECHPARTNER

Harald Wurmsdobler

✉ harald.wurmsdobler@chvooe.at



NOTIERT Vorsätze und andere Katastrophen

Tja, da sitze ich nun, mit einem Redaktionsschluss im Nacken und vor mir ein leeres Blatt Papier oder genauer gesagt, eine leere Word-Datei und ich hab' keinen Plan, worüber ich schreiben sollte. Ich weiß, dass ich nur den ersten Satz brauche, dann ergibt sich der Rest fast von selbst. Und ich weiß auch, dass ich nach diesem ersten Satz immer jagen muss wie nach einem flüchtigen Kaninchen. Vielleicht einfach mal die Seite leerlassen? Nein, kommt nicht in Frage! Also weiter im Hirn nach einem losen Faden suchen, an dem der Knäuel einer kurzen Geschichte hängt.

Während ich so nachdenke und in meinem Arbeitszimmer herumschaue, sehe ich ihn im Augenwinkel. Er steht halb hinter mir, fast verdeckt durch ein Regal. Schnell drehe ich mich auf die andere Seite. Die Pinwand über dem Schreibtisch liefert heute auch keine Idee. Aber ich kann so tun, als hätte ich ihn nicht bemerkt, wenn ich konzentriert auf die Notizen darauf starre. Ich werde kribbelig. In meinem Rücken spüre ich einen lautlosen Vorwurf: „Hattest du nicht versprochen, dich mehr um mich zu kümmern? Ständig bekomme ich was Neues aufgeladen und dann lässt du mich so zurück! Höchstwahrscheinlich breche ich demnächst zusammen!“ Stimmt ja, und es tut mir auch leid. Das schlechte Gewissen meldet sich bei jedem Blick auf ihn. Ich nehme mir immer wieder vor, ihm mehr Zeit zu widmen. Aber dann läutet das Telefon, dies und jenes ist im Moment scheinbar wichtiger und schon wieder ist ein

Tag vergangen. Am Abend denke ich zwar noch: „Morgen ganz bestimmt! Da lasse ich nichts dazwischenkommen, da nehme ich mir die Zeit für ihn!“ Und am nächsten Tag dasselbe Spiel wie gestern. So kann's nicht weitergehen!

Also, jetzt ist er dran. Ich stehe auf, gehe auf ihn zu und befreie ihn erstmal von der Last der gefühlt 45 verschiedenen Blätter, die auf ihm liegen: Noten von all den Stücken, die ich in dieser Woche eigentlich üben wollte. Danke für deine Geduld und dass du mich immer wieder mahnst, mir im hektischen Alltag voller Termine und Verpflichtungen Zeit für die Musik zu nehmen! Mein lieber Notenständer!

ANSPRECHPARTNER

Mona Peirhofer

✉ mona.peirhofer@chvooe.at



Generalversammlung 2024 des Chorverbandes Oberösterreich

Führungswechsel im Chorverband Österreich: Angelika Berrini ist neue Präsidentin

Im April trafen sich Funktionärinnen und Funktionäre aus ganz Österreich und Südtirol zur Generalversammlung des CHVÖ in Graz, bei der auch die Wahlen zum neuen Präsidium stattfanden. Die Teilnehmer:innen wählten als neue Spitze im CHVÖ die aus dem Burgenland stammende Kulturmanagerin, Musikpädagogin, Organistin und Landeschorleiterin Angelika Berrini zur neuen Präsidentin sowie Daniel Erazo-Muñoz, Leiter des Oberstufenchores der Wiener Sängerknaben, zum Vizepräsidenten im Chorverband Österreich. Zum zweiten Mal in der Geschichte des Chorverband Österreich übernimmt eine Frau die Funktion als Präsidentin in einem der größten Kulturverbände Europas.

Berrinis Engagement im Chorbereich, insbesondere im Chorverband Burgenland, sowie ihre jahrelange Expertise im Musikbereich und als Führungskraft in einem internationalen Kunst- und Kulturbetrieb waren für sie jene ausschlaggebende Momente, das Amt der Präsidentin im ChVÖ zu übernehmen: „Es ist für mich eine ganz besondere Ehre, dass ich das Vertrauen aller Vertreter:innen der Chorverbände aus ganz Österreich und Südtirol erhalten habe. Ich freue mich sehr auf die Arbeit mit den Mitgliedern des Präsidiums und den Vertreter:innen der Landesverbände. Chorverband Österreich – das sind wir alle. Großer Dank gebührt meinem Vorgänger Karl-Gerhard Straßl, der in den ver-

Fotos © Sandra Bruckschwaiger



gangenen acht Jahren den Chorverband Österreich sehr erfolgreich und auf unvergleichliche Weise großartiges für unsere Chorlandschaft bewirkt hat. Vor allem auch in der Coronazeit, in der er den Chören des Landes eine laute und wichtige Stimme gab. Er hat auch immer wieder den Kontakt zu politischen Vertreter:innen gesucht und die positiven Auswirkungen des Chorsingens in der

Gesellschaft erfolgreich manifestiert. Ich möchte versuchen, diesen begonnenen Weg gut weiterzuführen.“

Für Präsidentin Angelika Berrini stehen sowohl die Förderung neuer österreichischer Chormusik, die Durchführung großer Chorfestivals wie dem Festival der Landesjugendchöre (25. – 28. Oktober 2024 in Salzburg), dem Festival der jungen Chöre (2025 in Kärnten), die Kooperation mit dem Johann Strauss Festjahr 2025, dem Festival der Kinderchöre (2026 in Tirol) als auch intensive Gespräche mit politischen Vertreter:innen im Fokus, die die grundlegende musikalische Ausbildung künftiger Lehrer:innengenerationen vorantreiben sollen.

Als besondere Anerkennung für seine Arbeit und sein Wirken als ChVÖ-Präsident in den Jahren 2016 bis 2024 wurde DDr. Karl-Gerhard Straßl MAS mit der „Walther von der Vogelweide“-Medaille in Gold ausgezeichnet und es wurde ihm die Ehrenpräsidenschaft im ChVÖ verliehen.

Der langjährige Schriftführer im ChVÖ, Reg-Rat Heinz Strake, wurde für seine Tätigkeit mit der Verleihung der „Walther von der Vogelweide“-Medaille in Bronze geehrt.



Was für eine Nacht! Chöre

Die Lange Nacht der Chöre 2024 in Wels

Einer der Höhepunkte des Abends war sicher wieder das gemeinsame Singen am Ende der Veranstaltung, bei dem – wie könnte es 2024 anders sein – Bruckner auf dem Programm stand: Neben einem Kinderlied über Bruckner erklang das „Pange lingua“ und natürlich „Locutus iste“ aus 700 Kehlen. Und wenn der Meister, wie Landeschorleiter Alexander Koller anmerkte, vielleicht aus himmlischen Höhen herabgeschaut und –gehört hat, hat ihn das sicher erfreut!

Die Lange Nacht der Chöre wurde übrigens heuer bereits in sieben Bundesländern durchgeführt. Wir hoffen, dass am 28.Mai 2025 in ganz Österreich Chorgesang die Abendstunden erfüllt.

Fotos © Rene Hauser

Nach der verregneten Zweitaufgabe der Langen Nacht im vergangenen Jahr war in den Tagen vor dem 8.Mai der Blick auf die Wettervorhersagen alles andere als beruhigend. Zu unserer großen Freude hatte der Himmel jedoch ein Einsehen mit uns und 22 Chöre konnten bei trockenem Wetter und nicht zu kühlen Temperaturen ihre Programme auf neun Bühnen im Zentrum von Wels vor großen Besucherscharen präsentieren. Rund 700 Sängerinnen und Sänger aller Altersgruppen vom Ensemble bis zum großen Chor nutzten die Gelegenheit, nicht nur selbst zu singen, sondern auch andere Chöre und deren Repertoire kennenzulernen. Dieses Repertoire war ebenso vielfältig wie die Menschen, die sich durch die Welser Innenstadt bewegten: Von geistlicher Musik über Volkslieder zu zeitgenössischer Musik waren alle Genres vertreten. Bei der Eröffnung und beim Abschluss, wo sich alle Beteiligten bei der Hauptbühne auf dem Stadtplatz trafen und, wurden wir dankenswerterweise von Sandra Ohms als Moderatorin und von einem Bläserquartett der Militärmusik unterstützt. Wir möchten es auch nicht versäumen, allen Funktionärinnen und Funktionären des CHVOÖ zu danken, die sich zur Betreuung der Bühnen bereit erklärt haben. Ebenso bedanken wir uns beim Wels Marketing, dass uns auch heuer wieder in bewährter Weise unterstützt hat.



Vor den Vorhang: Der Träger der Kulturmedaille des CHVOÖ 2024 Konsulent Manfred Auer

Ein Leben für das Kärntnerlied, so könnte man das kulturelle Leben von Konsulent Manfred Auer betiteln. Sein Lebenswerk für das Chorwesen, insbesondere für das Volkslied haben ihn in die Reihe der Würdenträger der Kulturmedaille des CHVOÖ gebracht. Hier ein Auszug aus einem Gespräch mit ihm, geführt von Vizepräsident und Regionalobmann Erich Infanger.

Wie war der Beginn Deiner Karriere?

Eigentlich war Singen nicht meine vorrangige Sehnsucht, aber ich habe über mein Gitarre-Spiel ohne Singen nicht das Auslangen finden können. Der Beginn war speziell. In der Karussellbar in Wolfert war ich gerne am Tanzparkett. Eines Tages, beim Verlassen des Lokals, sang eine Band a capella ein Lied mitten am Marktplatz, ich habe heute noch Gänsehaut, wenn ich daran denke. Das war so etwas wie eine Initialzündung für mich, seitdem hat mich das Lied und der Gesang nicht mehr losgelassen. Später verwirklichte ich mich auch als Alleinunterhalter was mir großen Spaß bereitet hatte.

In welchem Chor war Dein Start als Chorleiter?

Anfang der 70iger Jahre wurde ich vom Chor der Kärntner Landmannschaft Steyr eingeladen, die Sängerrunde als Chorleiter zu übernehmen. Zu Beginn war ich etwas zögerlich, aber bald fanden wir eine gute gemeinsame Basis der Zusammenarbeit. Ein maßgebliches Lied war das bekannte Kärntnerlied „I hab di gern“, welches mit viel Gefühl von den Sängern dargebracht wurde.

Du hast dann auch sehr bald mit der chorisches Ausbildung in Kärnten begonnen.

Meine Sommermonate waren stets geprägt von

einer Weiterbildungswoche in Kärnten. Insgesamt hatte ich dazu so an die 50 Wochen in unserem südlichen Bundesland verbracht. Zusätzlich habe ich aber auch in Oberösterreich und gelegentlich auch in den Nachbarbundesländern der vielfältigen Chor-Literatur Zeit und Aufmerksamkeit geschenkt.

Deine Motivation, Chorleiter zu sein, was würdest Du in ein paar Schlagworten dazu sagen?

Was ich angehe, das ziehe ich auch durch, das war schon immer so. Ich dirigiere ein Lied so, wie ich das verstehe und auch persönlich empfinde. Ich habe schon bald andere Hobbies aufgegeben, um mich ganz dem Chorgesang zu widmen. Der Erfolg mit all meinen Chören hat mich auch immer wieder neu motiviert, dem Volkslied treu zu bleiben.

Deine Art zum Erlernen eines Liedes, wie dürfen wir das verstehen?

Bevor ich einem Chor ein Lied vorgelegt habe, hatte ich die Melodie in allen Tonlagen und auch den Text in allen Strophen schon auswendig verinnerlicht. So konnte ich die Sänger von Anfang an auf mein Empfinden und auf mein Gefühl für ein Lied einstimmen. Das hat auch das gemeinsame Proben stets erleichtert und meine im Grunde bescheidenen Kenntnisse am Klavier oder E-Piano waren dann nicht mehr so wichtig für mich. Auch der Rhythmus für ein Lied konnte so immer gut erarbeitet werden. Wesentlich war dabei immer, dass ein Lied bis zur ersten Aufführung auswendig gesungen werden konnte.

Als Chorleiter stets präsent zu sein, das war eine Deiner ganz besonderen Stärken.

Ich war so gut wie immer in jeder Chorprobe, ein

Fehlen hat es nicht gegeben, wie sonst sollte ich als Vorbild die anderen Sänger motivieren? Ich habe auch keine Proben abgesagt, selbst mit Gipsbein oder mit gebrochener Nase in Folge eines Sturzes habe ich Proben geleitet. Dadurch hat sich innerhalb der Gruppe auch der Respekt der Chorleitung gegenüber, die Gemeinschaft untereinander und die Probendisziplin sehr positiv entwickelt.

Dominanz als Chorleiter, wie ist hier Dein Zugang?

Ein Lied muss leben, ein Klang muss besonders im Volkslied mit Harmonie erfüllt sein. Hier habe ich in der Leitung tatsächlich so etwas wie eine Dominanz an den Tag gelegt, das ist manchmal auch eine Gratwanderung zwischen Chorleitung und dem Chor. Gemeinsam sollte aber stets der Respekt gewahrt bleiben, das gilt für alle Mitglieder in einem Chor.

Was würdest Du in Deinem nächsten Leben anders machen?

Gerne würde ich wieder Chorleiter sein. Natürlich, eine bessere Ausbildung am Klavier, das kann schon sehr hilfreich sein, das würde ich auch jedem persönlich empfehlen, aber im Grunde würde ich so wie bisher versuchen, jedem Lied eine besonders persönliche und gefühlvolle Note zu geben.

Was würdest Du einem jungen Menschen, welcher gerne singt, auf dem Weg mitgeben?

Singen ist für mich die persönlichste Form unseres kulturellen Lebens. Singen in einem Chor bereitet unheimlich viel Freude. Singen fördert das verständnisvolle Zusammenleben mit anderen Menschen. Singen ist eine innerliche Befreiung von



alltäglichen Sorgen und Ängsten. Singen ist für mich nicht wegzudenken. Was wir dazu aber auch brauchen, sind gut ausgebildete Chorleiterinnen und Chorleiter. Ich würde viele junge musikalische Menschen gerne motivieren, neben dem Singen auch die wunderschöne Aufgabe des Dirigierens zu erlernen, um so gemeinsam mit den Mitwirkenden einem einfachen Notenblatt eine besondere Klangnote geben zu können.

Dein Leben im Chorgesang, rückblickend ein enorm wertvoller Beitrag für unser Bundesland.

Natürlich waren meine vielen Proben und die Zeit für die Weiterbildungen besonders für meine Frau und meinen Sohn nicht immer einfach, das war schon sehr zeitintensiv. Trotzdem, das Singen und die Leitung von Chören hat mir auch enorm viel Freude und ein gutes Netzwerk ermöglicht. Ich bin sehr dankbar, dass ich mein musikalisches Wirken nicht nur für mich, sondern für ein zufriedenes Leben, für eine Ausgeglichenheit in der Familie, für unsere Kultur und somit für unser schönes Österreich leisten durfte.

Gesundheit und weiterhin viele gute Kontakte im und rund um das gemeinsame Singen und Danke für das offene freundliche Gespräch in Deinem Garten am Ufer des Steyr-Flusses zwischen Sieringhofen-Neuzeug und der Eisenstadt Steyr.

Das Landesmusikschulwerk Oberösterreich informiert: Chorleiterausbildung neu!



Das Landesmusikschulwerk Oberösterreich hat die Chorleiterausbildung überarbeitet und präsentiert unter dem Titel „STIMMEN LEITEN“ die neuen Angebote.

In der Vergangenheit wurde der Lehrgang „Chorleitung“ in Form einer dreijährigen Ausbildung abgehalten und kann nach wie vor so abgeschlossen werden. In der neuen Form ist jedes der Module auch einzeln buchbar. Außerdem wurden die Angebote der einzelnen Standorte individualisiert. Manche bieten einen Kurs nur für Fortgeschrittene an, andere wiederum setzen einen Schwerpunkt auf Arbeit mit Kinder- und Jugendstimmen oder bieten themenbezogene Zusatzangebote an. Durch diese Individualisierung soll es mehr Menschen möglich gemacht werden, eine Ausbildung zum/r Chorleiter:in zu absolvieren.

Bei Anmeldung von mindestens vier Teilnehmer:innen könnte auch ein neuer Kurs in einer Landesmusikschule in unmittelbarer Umgebung der Interessent:innen starten.

Bei Interesse an diesem neuen Format ist eine Kontaktaufnahme mit dem Musikschulwerk auch nach den Infotagen möglich.

Weitere Infos sind zu finden unter:

- <https://landesmusikschulen.at/fachgruppen/stimme>
- dem QR-Code im Bild
- bei Landeschorleiter-Stellvertreter Wolfgang Mayer unter der Mailadresse wolfgang.mayer@chvooe.at.

ANSPRECHPARTNER

Wolfgang Mayer

✉ wolfgang.mayer@chvooe.at

MusicaWeb – Eine Datenbank für alle Chorarchive in OÖ

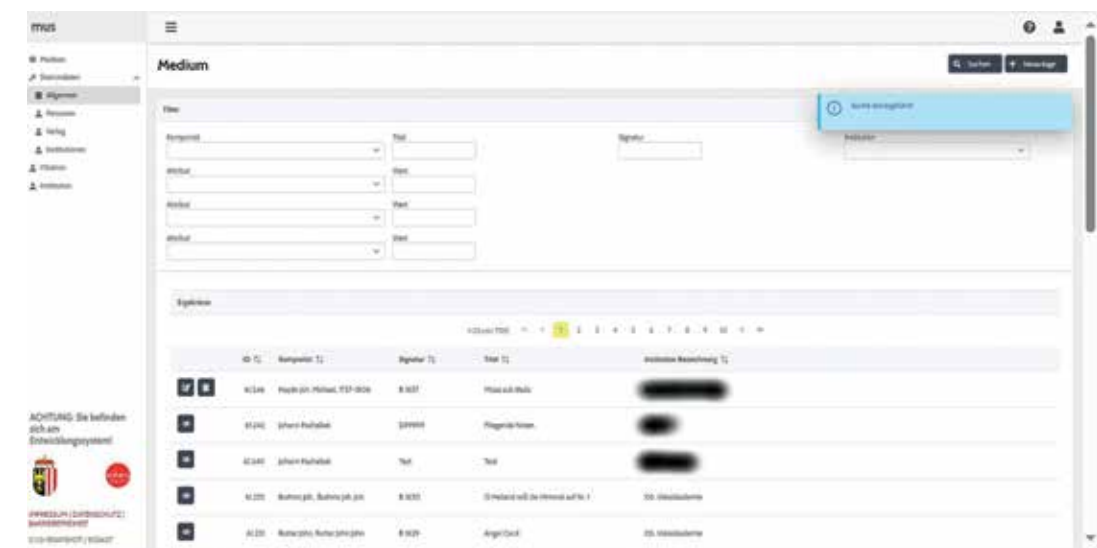
Vor mehr als 15 Jahren wurde von der oberösterreichischen Vokalakademie diese Datenbank gestartet, um allen Chören eine Datenbank zur Verwaltung des choreigenen Notenarchivs zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig eine Ausleihmöglichkeit von Noten unter den Chören zu ermöglichen. Mehr als 100 Chöre und Einzelpersonen haben seit damals das Archiv verwendet, mittlerweile ist der Datenbestand auf über 10.000 Noten, CDs und DVDs angewachsen.

Allerdings ist bei solchen Datenbanken heutzutage durch die rasche technische Weiterentwicklung eine Überarbeitung notwendig. Manche Funktionen sind veraltet und aus heutiger Sicht nicht mehr auf dem letzten Stand. Daher hat Konrad Fleischanderl von der Vokalakademie noch vor seiner Pensionierung eine gründliche Erneuerung in die Wege geleitet.

Seit Herbst 2023 hat nun Landeschorleiter-Stellvertreter Wolfgang Mayer die Betreuung des MusicaWeb übernommen, was derzeit hauptsächlich die Neugestaltung und die Verbesserung der Datenbank in Zusammenarbeit mit IT-Fachleuten des Landes Oö. bedeutet. Das MusicaWeb-Archiv beinhaltet auch die umfangreiche Noten- und Datenträgersammlung der Vokalakademie Oberösterreich, die für jeden zur Einsicht und zur eventuellen Entleihe bereitstehen. Zusätzlich soll das Ausleih-Angebot in der Datenbank durch Integration weiterer oberösterreichischer Chorinstitutionen erweitert werden.

Die Neuentwicklung ist nun in der Zielgeraden und der Start des neuen MusicaWeb-Archivs erfolgt demnächst. Alle bisherigen vorhandenen Archivdaten der Chöre werden ins neue System übertragen. Der Zugang wird wieder, wie bisher, über die Homepage der Vokalakademie Oö möglich sein.

Für Interessierte sind Schulungsangebote in den Regionen geplant.



Was bringt das dem Chor:

- Zugriff für Chor-Archive auf eine gemeinsame, leistungsfähige Datenbank unter Betreuung des Landes Oberösterreich
- Keine Anschaffungskosten
- Keine Installation einer Software nötig
- Einfacher Internetzugang genügt, optimiert für alle gängigen Browser und Geräte für Computer, Tablet und Smartphone
- Benutzerfreundliche Bedienung (z.B. umfangreiche Suchfunktion und einfache Exportierbarkeit der Daten in Excel-Dateien oder zum Drucker)
- Orts- und zeitunabhängiger Programmzugang
- Automatische Datensicherung
- Passwortgeschützte Zugangsberechtigung
- Keine Beschränkung der Speicherkapazität bei der Dateneingabe
- Die chorinterne Signatur der Notenbestände kann erhalten bleiben

Für weitere Fragen zum MusicaWeb Neu steht Wolfgang Mayer zur Verfügung:

ANSPRECHPARTNER

Wolfgang Mayer

✉ [wolfgang.mayer\[at\]landesmusikschulen.at](mailto:wolfgang.mayer[at]landesmusikschulen.at)
wolfgang.mayer@chvooe.at



Ein neues Angebot: Singen 60+

60 ist heute das neue 50, genau das konnten die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Aktion „Singen 60+“ hautnah erleben. Unter der Leitung von Edgar Wolf, ein mit allen musikalischen Talenten gewappneter ehemaliger Wiener Sängerknabe, Gesangspädagoge, Chorleiter, Lehrer und Koordinator der musisch kreativen HS Haag in Niederösterreich wurde aus diesem Auftakt für die pensionierte Generation im Schloss Weinberg ein besonderer Tag.

Es ist erstaunlich, wie schnell unter dieser fachlichen Leitung auch diese Jahrgänge Lieder zum Erklingen bringen konnten. Zudem war dieser Tag auch eine regionsübergreifend sehr wertvolle Erfahrung.

Diese sehr gut angenommene Aktion, welche erstmals durch den Chorverband in Oberösterreich angeboten wurde, soll bereits im Herbst eine Fortsetzung erfahren. Für den 24. Oktober im Schloss Zell an der Pram kann sich so der angesprochene Personenkreis schon jetzt auf der Homepage des Chorverbandes unter www.chvooe.at/formulare/anmeldung-singen-60-plus-24-10-2024 anmelden.

Wann, wenn nicht jetzt können sich Sängerinnen und Sänger über 60 Jahre in gleicher Gemeinschaft persönlich im Gesang stärken. So soll Singen über viele weitere Jahre Freude und Begeisterung hervorrufen und stärken.

ANSPRECHPARTNER

Kons. Erich Infanger
Regionalobmann

✉ erich.infanger@chvooe.at



Initiative gegen den Musiklehrkräftemangel

An der Universität Mozarteum fand am 29. Februar erstmals ein besonderes Treffen zum Thema „Musiklehrkräftemangel“ statt – zahlreiche Vertreter:innen wichtiger musikalischer Institutionen aus Oberösterreich, Salzburg und Oberbayern setzten sich gemeinsam an einen Tisch, um die aktuelle Situation zu diskutieren und sinnvolle Maßnahmen zu entwickeln. Als Vertreter für Oberösterreich nahmen Präsident Harald Wurmsdobler, Präsident Hermann Pumberger (Blasmusikverband Oberösterreich), Musik-Koordinatorin Barbara Wolfmayr (Bildungsdirektion Oberösterreich), Prof. Christoph Holz (Pädagogische Hochschule Oberösterreich), Prof. Stephan Hamtner (PH + Bruckner- Uni ABPU), Prof. Christian Schreiberhuber (Pädagogische Hochschule der Diözese Linz) und Philipp Haider (OÖ Landesmusikschulwerk) an der Veranstaltung teil.

Sowohl an Schulen als auch an Musikschulen besteht besonders im Bereich des Musik- und Instrumentalunterrichts großer Bedarf an musikpädagogischem Nachwuchs. Das Stellenangebot ist bereits jetzt wesentlich größer als die verfügbaren Lehrkräfte. Pro Jahr werden allein in Oberösterreich und Salzburg rund 60 neue Musiklehrkräfte benötigt, dazu kommen noch weitere Lehrende an den Musikschulwerken. So müssen in den kommenden 10 Jahren 36% der Stunden nachbesetzt werden, wie von den Vertretern zu erfahren war. Die Entwicklung innerhalb der Instrumente ist ungleichmäßig verteilt. Die Lage bei den Tasteninstrumenten und Streichern ist beispielsweise relativ stabil, allerdings sinken die Bewerbungs- und Ausbildungszahlen im pädagogischen Bereich bei den Blasinstrumenten zum Teil dramatisch. Das Interesse an den Musikkapellen und Chören scheint ungebrochen groß zu sein, leider spiegelt sich dieses Interesse nicht in der Zahl der Studienbewerbungen wider.

Es ist im Interesse aller, dass die Verbände und Ausbildungsinstitutionen im Bereich der musikalischen Bildung und des Laienmusikwesens gemeinsam Strategien entwickeln, denn ein Mangel an Lehrer:innen hätte mittelfristig Auswirkungen auf das gesamte Musikland Österreich. Ein Anfang wurde gesetzt – geplant ist eine bessere Vernetzung der Institutionen untereinander, etwa durch regelmäßige Treffen, aber auch Maßnahmen, die auf die Attraktivität des Studiums und des Berufs



abzielen. Dazu gehört beispielsweise die anstehende Curriculumsreform, neue, positive Rollenbilder der Musikpädagogik und gezielte Information. Die Bedeutung der musikalischen Bildung an Schulen und außerschulischen Lernorten, an Musikschulen sowie im Bereich der Chor- oder Blasmusik ist sehr hoch. Musikalische Angebote für Kinder und Jugendliche im Bereich der Musikschule, des Chor- und Blasmusikwesens aber auch an allen allgemeinbildenden sind zentrale Ausgangspunkte für die weitere künstlerische und musikpädagogische Ausbildung in Form eines Studiums.

Diskutiert wurden auch berufsbegleitende Studien, die einen späteren Berufseinstieg ermöglichen. Ebenso wurde die Bezahlung von Lehrenden an Musikschulen angesprochen. Die Gehaltssysteme bedürfen einer Überarbeitung, da die Bezahlung gerade für Berufseinsteiger:innen kaum attraktiv ist. Unabhängig davon scheint die öffentliche Wahrnehmung des Berufsfeldes und damit einhergehend das Ansehen für die Berufswahl wichtig.

Die Teilnehmer:innen des Treffens waren sich durchaus einig, dass bereits vieles im Bereich Nachwuchsakquise, Information und Werbung geschieht. Dennoch stellte sich die Frage, ob die bisherigen Maßnahmen ausreichen, um dem zunehmenden Musiklehrkräftemangel entgegenzuwirken. Neben konkreten Maßnahmen, die auf eine gezieltere Werbung und eine gemeinsame Kommunikationsstrategie abzielen, braucht es ein gemeinsames Nachdenken über die Form und Struktur der Ausbildungen an allen Institutionen.

Der Jugendchor Österreich zu Gast im Salzkammergut

Seit 2014 wird auf Initiative des Chorverband Österreich jedes Jahr aus den 40 besten Sängerinnen und Sängern zwischen 18 und 26 Jahren der Jugendchor Österreich gebildet. Die Sänger:innen treffen sich jedes Jahr in einem anderen Bundesland für eine Probenwoche im Sommer und erarbeiten hier ein besonderes Programm, das bei Konzerten in der Region präsentiert wird.

Das Thema des heutigen Jahres lautet „SALZ:KLANG. Eine musikalische Handelsreise“.

Salz war in früheren Zeiten ein wertvolles Handelsgut und wurde über eigene Handelswege transportiert. Die bekanntesten davon führten von Hallstatt nach Böhmen, zur Adria, ans Schwarze Meer, an die Nordsee und nach Frankreich.

Der Jugendchor Österreich lädt uns heuer zu einer musikalischen Reise entlang dieser Routen und auf eine Zeitreise vom Mittelalter bis ins Heute ein.

Die Konzerte finden am 26. Juli 2024 um 19:30 Uhr im Kur- und Congresshaus Bad Aussee und am 27. Juli 2024 um 16:00 Uhr in der Katholischen Stadtpfarrkirche St. Nikolaus in Bad Ischl statt. Der Link zur Kartenbestellung ist zu finden unter www.chvooe.at/news/jugendchor-oesterreich.

Jcö
Jugendchor Österreich
Austrian National Youth Choir

Auszeichnung für 92 Meistersingerschulen

Schon zum 7. Mal wurden konnten sich oberösterreichische Schulen für das Gütesiegel „Meistersingerschule“ bewerben. Dass über 90 Schulen diesem Aufruf gefolgt sind, zeigt das weiterhin große Interesse an dieser Aktion und das Bemühen der Schulen um qualitätsvolle chorische Jugendarbeit.



92 Schulen konnten sich für die Arbeit im Schuljahr 2022/23 für als Meistersingerschule qualifizieren. Ihrer Vertreter:innen erhielten am 28. Februar 2024 in den Linzer Redoutesälen in Anwesenheit von Barbara Wolfmayr (Koordinatorin für Musik), Margot Nazzari (Direktorin Abteilung Kultur und Gesellschaft der oö Landesregierung), Isabell Schaurhofer (Leiterin Pädagogischer Dienst), Sigrid Mitterbauer (Leiterin oö. Vokalakademie) und Vertreter:innen der Bildungsregionen die Auszeichnung von Landeshauptmann Thomas Stelzer, Bildungsdirektor Alfred Klampfer und Chorverbandspräsident Harald Wurmsdobler überreicht.

Wir freuen uns über die kontinuierlich ansteigende Zahl der ausgezeichneten Schulen und die gute Zusammenarbeit im Sinne der musikalischen Bildung von Kindern und Jugendlichen.

Weitere Details zum Projekt sowie die Liste der ausgezeichneten Schulen sind zu finden unter www.ooe-meistersingerschulen.at.



Fotos: Land OÖ



Der gesungene Horizont – ein spannendes Chorprojekt

Als großes Chorverbandsfinale zur Europäischen Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut ist es dem Komponisten Georg Nussbaumer gelungen, für uns Sänger:innen ein spannendes Chorprojekt zu gestalten. Am Sonntag, dem 29. September, singen wir am Offensee um 15:00 Uhr gemeinsam vor einer traumhaften Kulisse und werden im wahrsten Sinne des Wortes die Berge besingen.

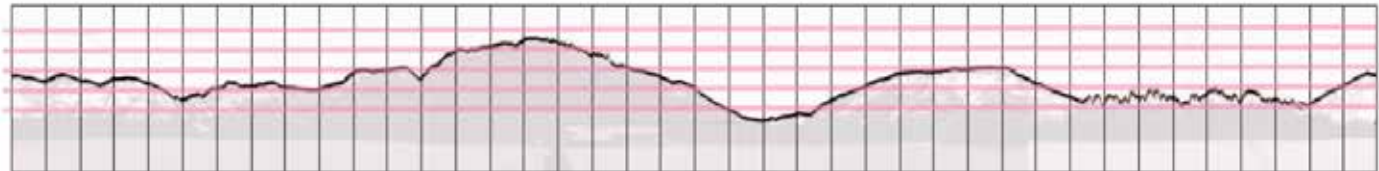
richtige Bergposition vor Augen haben werden. Das wird ein Fest!

Zusätzlich gibt es für 3-4 Chöre eine extra Aufgabe. Bei Interesse bitte bei Landeschorleiter Alexander Koller melden.

Anmeldung und weitere Infos unter www.chvooe.at/news/der-gesungene-horizont

Das Chorstück dauert ca. 40-50 Minuten und ist einstimmig angelegt, sodass jeder sich im Einklang mit Natur und Stimme wohlfühlen wird. Wichtig war uns,

Wir freuen uns auf dieses spannende Projekt und hoffen auf viele interessierte Chöre, Sänger:innen und Chorleiter:innen beim gesungenen Horizont.



Notenlinien in das Bergpanorama gesetzt



Die Horizontlinie am Offensee wird zur Gesangslinie

dass alle Anwesenden, ob jung oder erfahren, ob Kinder, Jugendliche oder Erwachsene, ob geübte Sänger:innen oder Publikum mitsingen können.

Inspiziert vom langen einstimmigen Gesang bei der Eröffnung der Kulturhauptstadt wird „Der gesungene Horizont“ ein unvergessliches Erlebnis.

Aus der Berg-Silhouette rund um den Offensee hat Georg Nussbaumer eine Melodie komponiert, die aus einer Oktave plus 1 Ton besteht (c1-d2, Männer 1 Oktave tiefer) und der Text besteht aus freigewählten Vokalen. Diese Melodie wird langsam gesungen und damit alle die richtigen Töne treffen, werden alle Sänger:innen eine Aufnahme bekommen, die auf Ihr Handy gespeichert, gleichzeitig mit allen anderen abgespielt, über den eigenen Kopfhörer (1 Ohr mit Kopfhörer, das andere frei) gehört und einfach nachgesungen wird. Und so haben alle die gleiche Melodie im Kopf. Das Schöne ist, dass wir uns mit der Melodie mitdrehen und immer die



Liegewiese am Offensee Foto © Eva Moder

Die CHORup 2024

Landeschorleiter:innen und Landesjugendreferent:innen aus ganz Österreich und Südtirol treffen sich jedes Jahr für ein Wochenende im März zur CHORup - der Fachtagung Musikausschuss im Chorverband Österreich - um sich zu vernetzen, Ideen auszutauschen und neue Impulse zu besprechen.

Heuer arbeiteten die Vertreter des Chorverbandes Österreich gemeinsam mit den Vertretern der Landesverbände von 2. bis 3. März 2024 in Salzburg an der Planung von künftigen chorischen Projekten, besprachen neue Impulse und probten schließlich auch noch für eine Vesper, die am Samstagabend in der Pfarrkirche Salzburg-Itzling zu hören war.

Karl-Gerhard Straßl, Präsident des Chorverbandes Österreich, lieferte neue Informationen des Dachverbandes und gab einen Ausblick auf die neue Funktionsperiode des CHVOE 2024 - 2028. Kerstin Behnke (Dirigentin und Professorin für Chor- und Ensembleleitung an der Hochschule für Musik in Weimar) teilte im Rahmen eines Workshops „Ist das schon Kunst oder nur Musik? - Konzert als Gesamtkonzept“ Inspirationen für Chorkonzerte unter Einbeziehung von verschiedenen Aspekten von „Kunst“.

Die CHORup ist immer wieder eine spannende Veranstaltung, bei der in ungezwungener aber produktiver Atmosphäre ein wertvoller Austausch zwischen den engagierten musikalisch Verantwortlichen der Landesverbände stattfindet und gemeinsam neue Ideen und Projekte entwickelt werden.



Fotos © Sandra Bruckschwaiger



Anton Bruckner 2024

Motetten Crash in der Saline Ebensee und im Neuen Dom Linz



Bei der Planung der Beteiligung des CHVOÖ am Programm des Brucknerjahres entstand in der musikalischen Leitung die Idee zu einem Konzert der besonderen chorischen Klangkunst: Alle großen Bruckner Motetten an einem Ort, von verschiedenen Chören interpretiert, und innovativ ins 21. Jahrhundert transformiert.

Die Chöre stehen an verschiedenen Plätzen am Aufführungs-

ort. Jeder Chor singt die von ihm ausgewählte Motette. Anschließend werden alle Motetten gleichzeitig gesungen, um am Ende in ein gemeinsames „Locus iste“ zu münden.

Zum ersten Mal wird dieses spannende Konzert unter dem Titel „Bruckners Salz“ am Samstag, 15. Juni 2024, in Kooperation mit Kulturhauptstadt Bad Ischl – Salzkammergut 2024 in der Salzlagerhalle in Ebensee gemeinsam mit dem Bruckner Orchester Linz aufgeführt. Die Leonfeldner Kantorei unter William Mason werden mit dem Chor des BORG Bad Leonfelden unter Barbara Wolfmayr „Ave Maria“ singen, die Singfoniker in F unter Karl Lohninger und der Chorus lacus felix unter Andreas Kaltenbrunner „Christus factus est“.

Vom Wartberger Chor Pro Musica unter Helmut Wagner und dem A-cappella Chor Wels unter Julia Auer wird „Locus iste“ zu hören sein, von Cantalientia unter Christoph Holz „Os justi“ und vom Bachl-Chor unter Christian Schmidbauer „Pange lingua“ (WAB 33). Vom Mozartchor des Musikgymnasiums unter Stefan Kaltenböck wird „Vexilla regis“ und vom Hard-Chor und der

Linzer Singakademie unter Alexander Koller wird „Virga Jesse“ zu hören sein.

Am 18. Oktober gibt es im Neuen Dom Linz eine weitere Möglichkeit, dieses Konzert – wenn auch diesmal ohne Beteiligung des Bruckner-Orchesters – zu genießen. Bei diesem Termin werden sich auch der Chor Vocamus mit Chorleiterin Marina Schacherl und die Oldies Swing and Gospel Singers unter Mag. Rudolf Plaichinger zu hören sein. Hier gibt es noch für 1 bis 2 Chöre die Möglichkeit, sich zu beteiligen. Bei Interesse bitte mit Landeschorleiter Alexander Koller unter alexkoller@gmx.at Kontakt aufnehmen.



AGACH Frühjahrstagung – Austausch über die Grenzen

Alljährlich treffen sich die Delegierten der AGACH zur Frühjahrstagung – heuer am Samstag, den 13. April 2024 – in Innsbruck. Der Tiroler Chorverband erwies sich auch heuer wieder als perfekter Gastgeber und Organisator. Nachdem Präsident Erich Deltedesco krankheitsbedingt bei der Herbsttagung in St. Michael im Lungau fehlte, waren alle Delegierte froh, dass er wieder gesund und munter in souveräner Manier die Tagung leitete.

Auf der Tagesordnung standen die Themen Chorweihnacht, Jugendchorfestival, das Projekt „unsere Lieder“ sowie die Genehmigung des Rechnungsabschlusses. Dem CHVOÖ fällt heuer die Ehre zu, einen Chor zur Chorweihnacht nach Davos Anfang Dezember zu entsenden. Ich freue mich sehr, dass der „Chorus lacus felix“ zugesagt hat, diese Aufgabe zu übernehmen. Ich wünsche den Sängerinnen und Sängern unter der Leitung von Andreas Kaltenbrunner schon jetzt alles Gute für den Auftritt in der Schweiz.

Leider mussten das Männerchorfestival in St. Michael im Lungau und das Jugendchorfestival 2024 in Tirol abgesagt werden, weil sich zu wenig Ensembles bzw. Chöre zur Teilnahme angemeldet hatten. Der CHVOÖ setzt sich dafür ein, das Jugendchorfestival der AGACH mit dem Jugendchorfestival des Chorverband Österreich zu kombinieren, auch wenn nicht alle Mitglieder des CHVÖ auch Mitglieder der AGACH sind. Wichtig ist bei diesem Festival, dass Jugendliche aus vielen Regionen miteinander in Verbindung kommen, um miteinander zu singen, sich auszutauschen und in einen Dialog treten. Es ist aber völlig nebensächlich, ob das in Österreich, Südtirol, Friaul, Schwaben oder Liechtenstein usw...

geschieht. Eine weitere Absage dieses völkerverbindenden Projektes sollte damit tunlichst vermieden werden.

Manche von euch haben vielleicht noch das Notenheft der AGACH mit weihnachtlichem Liedgut, das wir bei der Generalversammlung 2019 an unsere Mitgliedschöre ausgegeben haben. Pater Urban Stillhard (OSB), der musikalische Leiter der AGACH möchte mit dem Projekt Komponistinnen und Komponisten, die eine regionale Verwurzelung haben, vor den Vorhang holen. Im CHVOÖ steht dafür unser Landeschorleiter-Stv. Wolfgang Mayer, der selbst Komponist ist und im Komponistenbund mitarbeitet, als Ansprechperson zur Verfügung.

Wie immer kosten all diese Projekt Geld. Der Rechnungsabschluss 2023 der AGACH konnte nicht mehr ausgeglichen werden und nur durch die Auflösung von Rücklagen war es möglich, nicht in die Kreide zu schlittern. Daher wird bei der Herbsttagung, die im November in Bad Ischl stattfinden wird, wohl der Mitgliedsbeitrag, den wir zur AGACH leisten müssen, erhöht werden.

Die intensiven Debatten des Vormittags fanden, mit einer Stunde verspätet, dann einen Ausgleich beim gemeinsamen Mittagessen. Wir freuen uns, die Delegierten im Herbst in Bad Ischl begrüßen zu dürfen und bedanken uns beim Tiroler Chorverband für die Gastfreundschaft.

ANSPRECHPARTNER

Harald Wurmsdobler

✉ harald.wurmsdobler@chvooe.at



Ein bunter klingender Haufen in Linz



Vom 8. bis zum 10. Dezember 2023 gastierte das Kinderchorfestival des Chorverbandes Österreich, das alle drei Jahre in einem anderen Bundesland stattfindet, in Linz und Umgebung. Wir konnten an den drei Tagen zehn Kinderchöre aus allen österreichischen Bundesländern und Südtirol begrüßen und es war von Beginn an ein fröhliches und buntes Fest für die jungen Sänger:innen. Der Chorverband OÖ war als Gastgeber für die Organisation verantwortlich. Nach der teilweise langen und anstrengenden Anreise trafen sich die Chöre am Freitag um 16:00 Uhr zum gemeinsamen Essen im Jugendgästehaus Linz am Froschberg, wo die Chöre untergebracht waren. Nur die Vorarlberger mussten aus Platzgründen in die Stadtoase Kolping ausweichen. Frisch gestärkt marschierten schließlich alle zur Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz, wo um 17:30 Uhr in der Aula der offizielle Beginn des Kinderchorfestivals über die Bühne ging. Die Aula der PH füllte sich mit gut 250 kleinen und mittelgroßen Menschen in bunten T-Shirts und schon allein der Anblick war eine Freude. Die Freude steigerte sich schließlich noch, als sich nach einem motivierenden Einsingen mit Sigrid Mitterbauer jeder Chor musikalisch

vorstellte. Lieder aus unterschiedlichen Richtungen wurden gesungen und so konnten schon zu Beginn alle Chöre ihre Stärken zeigen. Nach diesen Kurzkonzerten gab es noch die wohl für viele einzigartige Möglichkeit, in einem Chor mit 250 Kindern zu singen. Alle Kinder wurden von Miriam Etlstorfer und Stefan Kaltenböck zu einem großen Chor formiert und so wurde die Aula der PH an diesem Abend von einem gewaltigen Kinderchor zum Klingen gebracht. Zurück im Jugendgästehaus wurden die Kinder nach einem langen Tag schnell müde und die Chorleiter:innen hatten Gelegenheit, sich auszutauschen und gemeinsam den Tag ausklingen zu lassen. Der Samstag begann mit einem Vormittag in Linz mit Kino und Stadtbummel und nach dem Mittagessen schwärmten die Chöre schließlich aus, um einem weiteren Höhepunkt des Festivals entgegenzusehen. In und rund um Linz fanden gleichzeitig fünf Konzerte unter dem Motto 2+1 statt, wo jeweils ein Gastgeberchor zwei der Kinderchöre zu einem gemeinsamen Konzert einlud. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die teilnehmenden Chöre und deren Gastgeber sowie die Veranstaltungsorte der fünf Konzerte.

KINDERCHÖRE

Voci chiare (Bernadette Elikases-Tuzar, NÖ)
Otroški zbor Danica (Doris Wakounig, Sara Ouschan, Kärnten)
Chor der Volksschule Marz (Helga Gruber, Burgenland)
Klassenchor 2a der MMS Maxglan 2 (Andreas Neubacher, Salzburg)
Landeskinderchor Vorarlberg S!NGA (Victoria Türtscher, Vorarlberg)
Young Stay Together (Barbara Pointinger, OÖ)
Chor der VS Hönigstal (Elisabeth Reimond, Steiermark)
Klassenchor Sonnenschein (Stefan Auer, Tirol)
Schulchor der Musikschule Seis (Renate Unterthiner, Südtirol)
Kinderchor MEHRSTIMMIG! (Steffi Weingartner, Wien)

GASTGEBERCHOR

Hard-Chor The New Generation (Alex Koller, Nici Buchegger)
Swinging Kids Walding (Andrea Engelberger)
Kinderchor am Landestheater Linz (Elena Pierini)
Kinderchor Pappalatur (Lydia Zachbauer, Steffi Spanlang)
Pfarrchor Wilhering (Gabriele Azesberger)

KONZERTORT

Martin Luther Kirche Linz
Martin Luther Kirche Linz
Musikhaus Walding
Musikhaus Walding
Adalbert Stifter Gymnasium Linz
Adalbert Stifter Gymnasium Linz
Pfarrsaal Stift St. Florian
Pfarrsaal Stift St. Florian
Stiftskirche Wilhering
Stiftskirche Wilhering

Martin Luther Kirche Linz
Musikhaus Walding
Adalbert Stifter Gymnasium Linz
Pfarrsaal Stift St. Florian
Stiftskirche Wilhering



Bei den Konzerten sangen die Chöre auch gemeinsame Stücke und fanden so schnell eine Verbindung zueinander. Alle fünf Konzerte waren ein voller Erfolg und an dieser Stelle sei den Gastgeberchören und den jeweiligen Verantwortlichen ein großes DANKE für die Organisation und die Bewirtung der Chöre an diesem Nachmittag ausgesprochen. Mit schönen Eindrücken kamen die Kinder abends wieder zurück ins Quartier, wo nach dem Abendessen noch eine Kinderdisco mit DJ Nathan Mitterbauer wartete!

Am Sonntag nach dem Frühstück machten sich alle auf den Weg zur größten Kirche Österreichs, dem Linzer Mariendom. Gut 280 Rollkoffer (die der Begleitpersonen mitgerechnet) brachten den Domplatz bereits zum Beben, bevor der erste Ton erklungen ist. Am Domplatz fanden die Chöre im Rahmen von „Advent am Dom“, einem beschaulichen und bewusst wenig kommerziellen Adventmarkt, eine schöne Gelegenheit, erneut aufzu-



treten und das Publikum mit vorweihnachtlichen und anderen Klängen zu verzaubern. Den Abschluss bildete ein kleines Konzert im Dom, wo die Chöre nochmal gemeinsam als großer Kinderchor die beeindruckende Atmosphäre des riesigen Kirchenraumes samt seiner tollen Akustik erleben konnten. Viel zu schnell gingen die drei Tage zu Ende und nach dem Schlusskonzert im Dom traten die Chöre mit einem Lunchpaket und vielen wunderbaren Erlebnissen im Gepäck die Heimreise an. Wir danken allen Chören mit ihren Chorleiter:innen für drei unvergessliche Tage in Linz. Ein besonderer Dank gilt dem Organisationsteam mit Nici Buchegger, Andrea Engelberger, Magdalena Hacker, Magdalena Hartl, Kathi Hiemetsberger, Stefan Kaltenböck, Theresia Karrer, Silke Kneidinger, Sigrid und Nathan Mitterbauer, Dagmar Öhler und Andrea Wögerer. Ihre monatelange Vorbereitung und unkomplizierte Zusammenarbeit haben dieses Festival erst möglich gemacht.

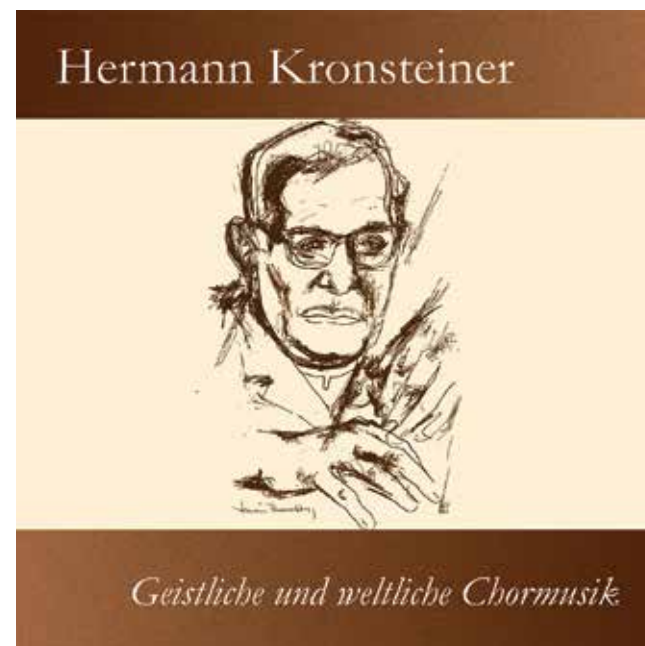
CD mit Werken von Hermann Kronsteiner zum 30. Todestag



Am 13. November jährt sich heuer zum 30. Mal der Todestag des Komponisten und weithin bekannten Kirchenmusikers Hermann Kronsteiner. Anlass genug, um mit einer CD an diesen bedeutenden Mann zu erinnern!

Als ich vor etwa 2 Jahren wieder einmal meinen Notenbestand ordnete, stieß ich bei der Durchsicht der vielen kirchenmusikalischen Werke Kronsteiners auf das „Deutsche Antiphonar“ aus dem Jahre 1949. Dieses weckte sofort mein besonderes Interesse und ich dachte mir: „Eigentlich schade, dass diese Musik kaum gesungen wird, sind es doch Werke, die zum religiösen Leben eines Christen gehören“. In weiterer Folge habe ich begonnen, im Archiv der Diözese und bei den Elisabethinen in Linz, wo die Handschriften des Komponisten verwahrt sind, das umfangreiche Werk von Hermann Kronsteiner ein wenig zu sichten. Da ich neben den gedruckten Werken eine große Zahl interessanter Kompositionen fand, die zu Lebzeiten von Prof. Hermann Kronsteiner nicht veröffentlicht wurden, habe ich eine Auswahl getroffen, die nun auf dieser CD zum ersten Mal auch einem breiten Publikum zugänglich ist.

Da Hermann Kronsteiners kirchenmusikalisches Oeuvre ja vielen Chorleitern weitgehend bekannt ist, finde ich besonders interessant, was der Komponist noch an Werken geschaffen hat, die im profanen Bereich angesiedelt sind. So habe ich eine bedeutende Anzahl von weltlichen Chorwerken gefunden, die durchaus aufführens-wert sind und wovon man einige Stücke auf dieser CD neu „entdecken“ kann.



Auf der Suche nach einem für diese Aufnahme geeigneten Ensemble habe ich mich an Gerrit Stadlbauer, den Leiter der Jugendkantorei am Salzburger Dom gewandt, dieser bekundete sofort Interesse an diesem Projekt. So kam es zu der Zusammenarbeit mit der Jugendkantorei, die mir große Freude bereitet hat.

Die CD wird voraussichtlich Ende Juli erscheinen. Interessenten mögen sich unter der beigefügten Email - Adresse melden: profanglberger@gmx.at

Em.Univ. Prof. Albert Anglberger

Der Chorverband Steiermark zu Gast in Linz

Sechs Chöre aus allen Regionen der Steiermark veranstalten anlässlich des 200. Geburtstags von Anton Bruckner ein Chorfest in Linz. Auch der Gewinner der Großen Chance der Chöre – die Sängerrunde Pöllau – wird mit dabei sein.

Zweimal besteht die Gelegenheit, die Chöre bei freiem Eintritt zu hören:

Am **Samstag, 22. Juni 2024, um 16.00 Uhr** präsentieren sich die Chöre bei einem Chorkonzert im Alten Dom.

Am **Sonntag, 23. Juni 2024, um 10.30 Uhr** übernehmen die Chöre die musikalische Gestaltung der HL. Messe in der Wallfahrtskirche auf dem Pöstlingberg.



Das Forum Volkskultur trauert um seinen Präsidenten Kons. Herbert Scheiböck

Tief betroffen erhielten wir die Nachricht, dass Kons. Herbert Scheiböck am 10. Jänner 2024 überraschend verstorben ist.

Herbert war seit 2003 im OÖ Forum Volkskultur tätig und seit 2007 bekleidete er das Amt des Präsidenten des Forums. Im Chorverband Oberösterreich kannten wir ihn als engagierten Sänger und Leiter mehrerer Chöre, sowie ab 1999 als Regionalobmann der Chorregion Traunviertel. Nachdem er diese Funktion 2015 weitergab, arbeitete er dennoch als Beirat für Volkskultur weiter im Chorverband mit.

Wir haben Herbert als einen Menschen kennengelernt, dem das Miteinander wichtig war, und durften ihn als Freund erleben. In diesem Sinne möchten wir miteinander in der Volkskultur weiterarbeiten.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie.





**Wer immer nur macht, was er schon kennt,
bleibt immer das, was er schon ist.**

Henry Ford

Nach diesem Motto fand sich im vergangenen Jahr 2023 unser 13-köpfiger Vorstand zu einem produktiven Klausurtag ein und setzte viele der gesammelten Ideen und Neuerungen erfolgreich um. Neben einem neuen Leitbild und wichtigen Devisen für das Vereinsleben bei denen das Singen, die Musik und die Gemeinschaft im Vordergrund stehen, haben wir auch versucht die vielerseits bekannte „Männerproblematik“ aktiv anzugehen und den Mangel an motivierten Sängern mit humorvollen Onlinekampagnen zu lösen.

So durften wir uns zu Beginn des heurigen Chorjahres wieder über Zuwachs freuen und können die bevorstehenden Auftritte und Vereinsaktivitäten mit rund 70 aktiven Chormitgliedern angehen. Heuer waren es bereits zu Jahresbeginn 15 geplante Auftritte und Einsätze, die uns zum Großteil noch bevorstehen, und die immer wieder intensive Probenzeiten mit effizienten Probentagen fordern, um optimal vorbereitet zu sein. So stehen wir zurzeit, unter anderem, mitten in den

DAVID-CHOR Eferding

unter neuer organisatorischer Führung

Ursula Melicha wurde bei der kürzlich durchgeführten Jahreshauptversammlung zur neuen Obfrau des DAVID-CHORS Eferding gewählt. Die Eferdingerin Ursula Melicha ist Englisch-Professorin am Khevenhüller-Gymnasium in Linz. Unterstützt wird die neue Obfrau an der Spitze des Chores von den beiden Stellvertreterinnen Andrea Arthofer und Anna Brauner-Runge. Der scheidende Chormanager Michael Pittrof kann auf eine mehr als 25 Jahre erfolgreiche Tätigkeit für den DAVID-CHOR zurückblicken.

Die musikalische Leitung des DAVID-CHORS liegt seit Jänner dieses Jahres in den Händen des Linzer Musikers und Komponisten Anton Reinthaler.

Der DAVID-CHOR zählt mit seinen rund 20 Sängerinnen und Sängern aus der Region Eferding zu einem der führenden Klangkörper Oberösterreichs. Die Pflege des Liedguts seines Namensgebers, des Eferdinger Musikprofessors und Komponisten Johann Nepomuk David, ist ein besonderes Anliegen. Das Repertoire des

Boundless-Chor Gaspoltshofen



Vorbereitungen für die Hochzeitssaison und dürfen uns auch im Herbst wieder auf ein eigenes Konzert freuen. Das Konzert „EchtBoundless – Ton im Dom“ wird am 16. November 2024 in der Pfarrkirche Gaspoltshofen stattfinden. Doch wie bereits erwähnt, hat bei uns im Vereinsleben auch die Gemeinschaft einen wichtigen Stellenwert und so gibt es jährlich Ausflüge oder einen Wandertag mit anschließender Grillerei. Auch für die Geburtstage von Chormitgliedern konnte ein neues Ritual eingeführt werden und Neuzugänge werden künftig über unsere WhatsApp Gruppe ganz offiziell im Chor willkommen geheißen. Um die ChorsängerInnen immer transparent über Planungen vom Vorstand zu informieren und miteinzubeziehen, wird auch hier regelmäßig ein Newsletter ausgeschickt und es gibt für alle Anliegen, mittels einer „Wünschebox“ die in jeder Probe bereitsteht, ein offenes Ohr. So freuen wir uns sehr über die Entwicklungen in unserer Gemeinschaft und blicken freudig den nächsten Auftritten entgegen.



Chores umfasst klassische geistliche und weltliche Musik, aber auch traditionelle Volkslieder und moderne Chorliteratur.

Neben der Mitwirkung an großen Chor- u. Orchesterwerken ist der DAVID-CHOR auch für seine kleinen, feinen A-cappella-Konzerte bekannt. Einen Beweis dafür lieferte der Chor kürzlich mit einem anspruchsvollen, sehr stimmigen Passions-Chorkonzert zur Fastenzeit.

ANSPRECHPARTNER

Konsulent Fritz Stoiber
Obmann des MGv Pichl

✉ fritz.stoiber@chvooe.at

Bunter Abend des MGV- Liedertafel Naarn

Ein großer Erfolg war auch heuer wieder der „Bunte Abend“ der Liedertafel Naarn.

Im ersten Teil des Vereinskonzert ging es, wie könnte es anders sein, um Anton Bruckner. Aber nicht nur Chorwerke des oberösterreichischen Komponisten wurden vorgetragen, vielmehr wurden sein Lebensweg, die politischen Gegebenheiten und die technischen Errungenschaften dieser Zeit mit einigen Querverbindungen gesanglich aufbereitet. Und natürlich auch Werke andere Komponisten, die zu dieser Zeit wirkten, waren am Programm. Eine kurzweilige musikalische Geschichtsstunde.

Der zweite Teil behandelte das Thema Werbung. Vom Marktschreier bis zum Liebeswerben spannte sich der gesangliche Bogen dieses Themas. Dazu wurden noch vier „Jahresbegebenheiten“ vorgetragen. Kleine Hoppalas aus dem Dorfleben, teilweise in Gedichtform vorgetragen und wie ein Singspiel aufbereitet. Die Aufführung machte uns Sängern viel Freude und wurden vom Publikum mit viel Applaus belohnt. Auch die Werbung für das Singen und für unseren Verein kam nicht zu kurz. Neben dem umgetexteten Werberlied aus dem Zigeunerbaron informierten wir das Publikum darüber, wie entspannend und wohltuend singen für Geist und Körper ist und traten auch den Beweis an.



Jugendchor Naarn

Gemeinschaft, Liebe zur Musik und Spaß – mit diesen Grundsätzen gründete der heute 16-jährige Chorleiter Nico Lehmann im Sommer 2022 den Jugendchor Naarn. Die Idee zur Gründung entsprang dem Fehlen musikalischer Freizeitangebote für Jugendliche in Naarn und Umgebung, abgesehen von den traditionellen Musikkapellen. „Es war mir immer wichtig, einen Treffpunkt für Jugendliche zu schaffen, an dem sie dem Schul- und Lernstress entkommen und die Freude an der Musik mit Gleichgesinnten teilen können. Als ich sah, dass sich niemand darum kümmerte, beschloss ich kurzerhand, es selbst zu tun“, schmunzelt der Chorleiter. „Auch wenn ich oft viel zu tun habe – wenn ich dann in der Probe bin, sehe ich, wie sehr sich die Arbeit auszahlt.“

Die Suche nach Sängern begann in der Mittelschule in Naarn, wo Lehmann fünf Sängerinnen für das damalige Chorprojekt gewinnen konnte. Doch die Chorgemeinschaft wuchs schnell. Heute umfasst der Jugend-



Ein lebendes Beispiel dafür, wie gesundheitsfördernd und stärkend das Singen ist, ist Ing. Ernst Froschauer, seit 70 Jahren aktiver Sänger in der Liedertafel. Der Verein bedankte sich beim Sangesbruder, der auch über Jahrzehnte hinweg als Funktionär im Verein tätig war, mit einem Geschenk, das Publikum mit lang anhaltendem Applaus.

Bei der Jahreshauptversammlung des MGv-Naarn wurde Sangesbruder Ernst Froschauer für seine langjährige aktive Mitgliedschaft und Funktionsaktivitäten geehrt. Einige Stationen seiner Funktionärstätigkeit.

36 Jahre im Ausschuss, davon 27 Jahre Schriftführer, ein Jahr Chormeister-Stellvertreter. Moderator beim bunten Abend, Organisator von Sängerfesten. 15 Jahre Reiseleiter bei unseren Vereinsausflügen und noch einiges mehr. Dafür wurde er mit dem Verdienstzeichen in Gold mit Kranz und Urkunde des Chorverbandes ausgezeichnet. 70 Jahre aktives Singen, das hatten wir in unseren Verein noch nie. Wir gratulieren sehr herzlich.



chor Naarn 27 Sängerinnen und Sänger aus Naarn und Umgebung, die bei Konzerten und verschiedenen Veranstaltungen auftreten. Beispiele dafür sind das Sommerkonzert „The Greatest Show“ gemeinsam mit dem Jugendchor der KJ Ried in der Riedmark unter der Leitung von Martin Buchinger oder das Abschlusskonzert des Mitterkirchner Adventzaubers.

Die Proben finden normalerweise wöchentlich im Pfarrheim Naarn statt, aufgeteilt in eine Sommersaison (Ende März bis Sommerferien) und eine Wintersaison (Oktober bis Dezember). Doch nicht nur im Pfarrheim wird geprobt: Einmal pro Saison organisiert das dreiköpfige Verwaltungsteam des Chores ein Probenwochenende außerhalb des Pfarrheims. Letztes Jahr führte sie die Reise nach Unterach, wo sie mit einem herrlichen Ausblick auf den Attersee probten.

„Mich fasziniert, wie gut man mit Jugendlichen arbeiten und musizieren kann. Was mich wirklich stolz macht, ist die Gemeinschaft und die Freude an der Musik“, sagt der Chorleiter.

Der Jugendchor Naarn sucht ständig neue Sängerinnen und Sänger! Interessierte können uns über unsere Webseite www.jugendchor-naarn.webador.at kontaktieren, uns eine E-Mail an jcnaarn@gmail.com senden oder uns auf Instagram (@jcnaarn) besuchen!

ANSPRECHPARTNER

Peter Wiklicky

✉ peter.wiklicky@chvooe.at



Vielseitiges von der Leonfeldner Kantorei

Ein besonderes Muttertagsgeschenk bescherten wir am 15. Mai mit „Im Garten der Liebe“. Der Titel führte direkt in dieses große Thema mit all ihren emotionalen Facetten, und das nicht nur im Wonnemonat Mai! Auch musikalisch ging es quer durch den Garten. Ein bunter Blumenstrauß von Renaissance bis Moderne, von Comedian Harmonists bis Hubert von Goisern, von Kurt Weill bis Billy Joel. Am Klavier waren Günther Böcksteiner und am Saxophon Andreas Demelius zu hören, Henry Mason las Texte zum Thema und trat auch als Solosänger auf. Zahlreiche Besucher füllten den Saal im Haus am Ring in Bad Leonfelden und ließen sich berühren und begeistern. Im November durften wir das Programm auf Einladung der Elisabethinen in Linz nochmals präsentieren. Im Juni führte ein Chorausflug nach Reutte in Tirol. Miteinander unterwegs sein, das ist für uns ein besonderer Genuss. Und so waren wir 4 Tage unter der kundigen Planung von unserem Bassisten Andi Demelius in seiner Stadt der Kindheit und Umgebung, genossen das spektakuläre Wetter und hatten viel Zeit für unsere Gemeinschaft. In der Dekanatskirche Breitenwang gaben wir ein Konzert mit Kostproben aus unserem vielfältigen Programm.

Einen Auftritt mit unseren Volksliedern hatten wir am 3. September 2023 im ORF Frühschoppen in der Oberbank Linz. Zusammen mit Tanzmusi und Blaskapelle trugen wir zu unbeschwerter Sonntagvormittag-Stimmung bei. Für unser großes Projekt im Februar 2024 liefen die Proben und Vorbereitungen auch schon vorher sehr intensiv. Ein unterhaltsames Faschingsprogramm zu bieten war unser Ziel.

Ein musikalisches Feuerwerk mit dem Wartberger Chor

Ein Jahr vor dem großen 50-jährigen Jubiläum verwandelte sich im April der Veranstaltungssaal von Wartberg/Aist unter der Leitung von Helmut Wagner in einen klangvollen Schauplatz.

Unter dem Motto „chor & more“ präsentierte „pro musica“ mit dem VS-Chor Wartberg und der OÖ. Tanzakademie eine bunte Auswahl aus Klassik, Pop, Musical und Film. Ein besonderes Highlight waren Auszüge aus Carl Orffs „Carmina Burana“, wofür die Koloratursopranistin Paulina Ovadkova mit ihrer virtuellen Gesangkunst gewonnen werden konnte.

Zukunftspläne: „Motettencrash“ in Ebensee am 15. Juni um 19:30 Uhr und die „Orgelsolomesse“, W. A. Mozart in Bad Ischl am 16. Juni um 11:00 Uhr.

„LIEBE VOR RICHTER – Komische Operette und andere Köstlichkeiten“ so war der Titel der drei Konzerte am ersten Wochenende im Februar.

Die kurze, komische Operette „Trial for Jury“ von W.S.Gilbert und Sir Arthur Sullivan 1875

uraufgeführt, wurde von William Mason ins Deutsche übersetzt. Unser Bassist Hermann Schober als allgegenwärtiger und gestrenger Gerichtsdienster, Guido Bähr als ehrwürdiger (?) Richter, Conor Prendeville als Geliebter und Filou der untröstlichen Klägerin Lena Obexer sowie ihre Anwältin Valentina Kutzerova füllten zusammen mit der Leonfeldner Kantorei als Brautjungfern und Geschworene den Gerichtssaal. Prozess und Rechtsprechung mit hohem Unterhaltungswert und überraschendem Ende!

Elias Gillesberger war großartiger Pianist in der Operette wie auch als Liedbegleiter im weiteren Teil der Konzerte mit Solo- und Chorstücken in einer Auswahl von Musicalnummern, Spirituals und Schlägern mit Solist:innen und Chor.

Resümee: Über 700 Personen kamen zu drei Faschingsvorstellungen in das Haus am Ring in Bad Leonfelden und waren hellauf begeistert.

Der Schwerpunkt in den kommenden Monaten liegt auf geistlicher Musik. Die Literatur für die lange Nacht der Kirchen in Linz sowie ein Kirchenkonzert im Mühlviertel wird in den nächsten Monaten umfassend vorbereitet. Ein besonderes Projekt ist – im Brucknerjahr zum 200ten Todestag des Komponisten – ein Konzert im Rahmen der Kulturhauptstadt Bad Ischl. In der Saline Ebensee werden eine Vielzahl von Chören Oberösterreichs gemeinsam mit dem Bruckner Orchester Linz unter Markus Poschner mit „Bruckners Salz“ Motetten, Sinfonie-Teile, Improvisiertes und Unerwartetes zum Klingen bringen.

Auch im Herbst stehen nochmals Bruckners Motetten im Mittelpunkt. Im Mariendom Linz werden im „Motetten Crash“ (Konzept Alexander Koller) oberösterreichische Chöre das Konzert gestalten.

Näheres unter www.leonfeldner-kantorei.at



„Te deum“, A. Bruckner und andere Chor- und Orchesterwerke im Rahmen einer Messe am 10. November, 10.00 Uhr, Pfarrkirche Windischgarsten und als Konzert am 17. November, 16.00 Uhr, Pfarrkirche Pregarten mit den Solisten Veronika Grabner (Sopran), Sinja Maschke (Alt), Jacques Le Roux (Tenor), Klaus Kuttler (Bass) unter der Gesamtleitung von Helmut Wagner. Karten sind erhältlich unter www.chorpromusica.at (online)

Antiesenhofener Chöre

Am 6. April 2024 hielten die Antiesenhofener Chöre ihr schon traditionelles Frühlingskonzert ab. Nachdem schon beim Festkonzert 2023 (90 Jahre Männerchor, 40 Jahre Kinderchor, 30 Jahre Jugendchor und 17 Jahre Gemischter Chor) der Turnsaal der Volksschule Antiesenhofen bis auf den letzten Platz gefüllt war, konnte auch heuer wieder ein Besucherrekord verzeichnet werden. Die Sängerinnen und Sänger der Antiesenhofener Chöre boten ein abwechslungsreiches Programm mit allen Genres und Musikepochen. Herzerwärmend war natürlich der Gesang der Mädchen und Burschen des Kinderchores unter der Leitung von Frau Konsulentin Christine Baier.

Aufgrund der positiven Rückmeldungen der Besucher hat sich gezeigt, dass unsere Chorleiterinnen Bernadette Erlachner, Vera Kaltenböck und Frau Konsulentin Christine Baier, die heuer zum 47. Mal die Gesamtleitung übernommen hatte, wieder einmal das richtige Gespür bei der Auswahl der Stücke bewiesen haben. Wir sind sehr stolz auf unsere drei Damen.

Auch unser junger Chorleiter-Stv Manuel Freund begab sich mit dem Männerchor „über die Wolken in die grenzenlose Freiheit“ und er hat somit sein Debüt als Chorleiter bravourös gemeistert. Die Männer des Männerchores (übrigens



derzeit der einzige im Bezirk Ried) waren sichtlich stolz und erleichtert, dass sie nach dem Flug wieder unfallfrei gelandet sind.

Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass sich die intensive Probenarbeit beim Kinderchor, Stimm'fuhl (Jugendchor), Gemischtem Chor und beim Männerchor gelohnt hat. Ein herzliches Danke meinerseits.

Alles Anton! – Andorfer Chöre feiern Bruckner 2024



Die Vorstellung finden statt in der LMS Engelhartszell (26. Mai 2024, 17:00 Uhr), in der LMS Münzkirchen (6. Juni 2024, 18:00 Uhr und 7. Juni 2024, 17:00 Uhr) und im Kubinsaal Schärding (29. Juni 2024, 17:00 Uhr und 30. Juni 2024, 17:00 Uhr mit Gebärdendolmetscherin).

Am 22. Juni 2024 ist im Landestheater Linz eine Nachmittagsvorstellung unter dem Motto „ALLES ANTON!“ und wir sind stolz, auch dabei sein zu dürfen! Der vorläufig letzte Termin für „ALLES ANTON!“ ist die Vorführung auf der Musikmesse 2024 im Oktober in Ried im Innkreis.

Davor haben wir David Wagner auf seiner Rad-Tour durch die Brucknerstraßen Oberösterreichs in Schärding besucht und mit dem 3. Satz aus der 7. Symphonie bei „Wagner radelt Bruckner“ begleitet.

Der 200. Geburtstag Anton Bruckners wird heuer in OÖ gebührend gefeiert. Es vergeht keine Woche, in der es nicht Konzerte in allen Musikrichtungen zu Ehren Anton Bruckners gibt. Auch die Andorfer Chöre sind im Brucknerfieber. Gemeinsam mit Theater INNklusiv und Musica Invita wird unter dem Motto „ALLES ANTON!“ gesungen, getanzt, gejubelt, gelacht. Alle zwischen 0 und 200 Jahren sind eingeladen, gemeinsam mit uns zu feiern. Wir bieten einen musikalischen Theaterabend für Menschen jeden Alters und jeder Herkunft.

Ein ganz besonderer Höhepunkt wird im Herbst das Jubiläumsfest der Akademie der Wissenschaften in Wien zu Ehren des Jubilars sein. Am Vormittag findet ein Festgottesdienst in der angrenzenden Jesuitenkirche mit Kardinal Schönborn und Propst Holzinger aus St. Florian statt. Am Nachmittag werden die Andorfer Chöre beim Jubiläumsfest im Arkadenhof der Akademie einer von drei oberösterreichischen Chören mit Brucknerwerken mitgestalten. Es tut sich viel – und es macht Spaß!

Gesangsverein Harmonie 1872 St. Martin



Mit einem – sicher für alle Chorsängerinnen und -sänger – musikalischen Höhepunkt konnten wir das Jahr 2023 abschließen. Wir wurden eingeladen, kurz vor Weihnachten am 22. Dezember 2023, nach Wien zum ORF 2 zur Sendung „Studio 2“ zu kommen und dort live aufzutreten. Die Freude, aber auch Aufregung, war groß und so fuhren wir zu Mittag mit einem Bus los. In Wien im ORF–Studio angekommen, wurden zuerst Ton- und Akustikproben gemacht, jeder durfte kurz in die Maske und dann ging es auch schon los. Mit den beiden Liedern „Bethlehem“ und „O holy night“ konnten wir unser breit gefächertes Repertoire zeigen und stimmten das Publikum auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Beim Interview der beiden Moderatoren mit unserer Chorleiterin Birgit Haider–Winter konnte sie unseren Chor kurz vorstellen und einen Einblick in unseren Verein geben.

Nach dem gelungenen Auftritt fuhren wir hochmotiviert und begeistert nach Hause. So eine Auftrittsmöglichkeit ist sicher für jedes Chormitglied ein Höhepunkt, der uns noch lange in Erinnerung bleibt.

Nach diesem gelungenen Abschluss des Jahres 2023 ging es drei Wochen später gleich fröhlich weiter. „Wer singt, hat mehr vom Leben“ – mit diesem Lied stimmten die Sängerinnen und Sänger des Gesangsvereines „Harmonie 1872“ in St. Martin die zahlreichen Gäste auf einen beschwingten Tanzabend ein. Nach vier Jahren Pause fand der beliebte Sängerbalk am 13. Jänner wieder im Martinussaal der Landesmusikschule statt. Traditionell wurde dieser Ball musikalisch von der Band „Birdland 2.0“ umrahmt und sie schafften es in gewohnter Manier, die Gäste – ob jung oder alt – aufs Tanzparkett zu locken und bis in die frühen Morgenstunden zu begeistern. Auch an der Bar war ein reger Betrieb und es herrschte den ganzen Abend lang eine fantastische Stimmung. Wir, der Gesangsverein „Harmonie 1872“, freuten uns riesig über den großen Andrang und wurden darin bestätigt, dass der Sängerbalk eine beliebte Kulturveranstaltung in unserem schönen St. Martin ist.

Und wer nun auf den Geschmack gekommen ist und sich für nächstes Jahr schon den Termin reservieren möchte: Der Sängerbalk 2025 findet am Samstag, 11. Jänner 2025, statt – Save the Date! Wir freuen uns auf euch.

Die Liedertafel am Engelhartszeller Hausberg im Mühlviertel

Zahlreiche Teilnehmer folgten auch heuer wieder der Einladung der Liedertafel Engelhartszell zur Wanderung zum Donaublick Penzenstein in der Mühlviertler Nachbargemeinde Neustift. Nach dem knapp einstündigen Aufstieg in der Donauleithen genossen sie bei Kaiserwetter den beeindruckenden Blick auf den Markt Engelhartszell im Donautal, das Grenzkraftwerk Jochenstein, den Haugstein und in der Ferne auf die Kirchen von St. Aegidi und Stadl.

Pfarrer Franz Fuchs las am Altar vor der Penzenstein-Kapelle den Gedenk-Gottesdienst für die seit 1986 verstorbenen Chor-Mitglieder. Erstmals sorgte der gemischte Chor der Liedertafel unter der Leitung von Basil Coleman mit der Schubert-Messe und im Brucknerjahr 2024 mit dem bekannten „Locus iste“ von Anton Bruckner für die musikalische Gestaltung.

Mit dem aus 1894 stammenden Motto der Liedertafel „Wo Österreich mit Bayern Grüße tauscht“ und dem drei-strophigen Lied „Schau hinab ins Donautal“ gratulierte der Chor nach dem Gottesdienst Generalmusik-Direktor Coleman zum 61. Geburtstag. Dieses Lied hatte der legendäre Innviertler Mundartdichter und langjährige Chorleiter der Bauernliedertafel St. Georgen bei Obernberg, Konsulent, Prof. Hermann Edtbauer der Liedertafel Engelhartszell zum 100jährigen Gründungsjubiläum im Jahr der Landesausstellung 1994 gewidmet.

ANSPRECHPARTNER

Fritz Racher
Regionalobmann

✉ fritz.racher@chvooe.at



Foto © Heidi Atteneder

Liedertafel Strobl

Die Liedertafel Strobl feierte 2023 ihr 100-jähriges Bestandsjubiläum und dies wurde zum Anlass genommen, die silberne „Walther von der Vogelweide“-Medaille des ChVÖ inkl. Medaille im Etui, Urkunde, Mappe und Abzeichen bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am Dienstag, den 23. Jänner 2024 durch den Präsidenten des Chorverbandes Oberösterreich MMag. Herald Wurmsdobler, in Vertretung für den Präsidenten des Chorverbandes Österreich DDr. Karl-Gerhard Straßl MAS, an den Obmann der Liedertafel Strobl Hermann Sams zu überreichen. Es war eine große Freude für den Chor, diese hohe Auszeichnung zu erhalten. Dazu die herzlichsten Glückwünsche des Chorverbandes Oberösterreich und der Chorregion 4 Salzkammergut. Weiters wurden bei dieser Jahreshauptversammlung durch die Regionalobfrau Konsulentin Regina Fischer der Chorregion 4 – Salzkammergut der Obmann Hermann Sams und der Chorleiter Kurt Schmeißner für ihre langjährige Tätigkeit und ihre Arbeit mit dem Ehrenzeichen in Gold mit Lorbeerkrantz ausgezeichnet. Obmann Hermann Sams ist Mitglied der Liedertafel seit 1978, war u.a. Beirat im Vereinsvorstand, Schriftführer und seit 1996 Obmann, er hat bereits ein Silberabzeichen des oberösterreichischen/salzburgischen Sängerbundes, die Lyra in Silber des Chorverbandes Österreich, das goldene Abzeichen mit Urkunde des Chorverbandes Österreich, das Verdienstzeichen in Silber des Chorverbandes Oberösterreich und die Lyra in Gold mit Urkunde des Chorverbandes Österreich erhalten.



Kurt Schmeißner war seit 1988 Chorleiter und hat daher die Note in Bronze, Silber und Gold erhalten, weiters das Verdienstzeichen mit Kranz und Urkunde in Gold.

Die beiden Herren waren sehr um den Chor bemüht, aber nach 27 Jahren Obmann und 35 Jahren Chorleiter legten sie ihr Amt bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung zurück. Sie werden aber natürlich dem Chor die Treue halten und „nur“ mehr als Sänger fungieren. Glücklicherweise wurden eine Chorleiterin und eine Obfrau gefunden, die diesen Chor im Sinne der Beiden weiterführen werden, damit ein reibungsloser Übergang gewährleistet ist.

Hausruckchor Ottnang-Manning hat neuen Obmann und Chorleiter

Bei den zahlreichen Veranstaltungen 100 Jahre Hausruckchor, die mit den Jubiläumskonzerten als Höhepunkte gefeiert wurden, waren sowohl Langzeitobmann Konsulent Heinz Schachreiter (21 Jahre im Amt) als auch Chorleiter Herbert Starlinger, der den Hausruckchor 11 Jahre geleitet hat, voll gefordert. Dabei haben sie bei den letzten Konzerten ihren Rücktritt angekündigt und legten bei der Generalversammlung im März nun beide ihre Ämter aus gesundheitlichen Gründen nieder.

Die Obmannstelle übernahm Vorstandsmitglied Josef Pflügl und als neuer Chorleiter konnte Klaus Duftschmid aus Ungenach gewonnen werden, der als Kapellmeister 33 Jahre die Stadtkapelle Vöcklabruck leitete. Als langjähriger Sänger beim Kirchenchor Ungenach und ehemaliger Leiter des Schülerchores der NMS Timelkam hat Dir. Klaus Duftschmid viel Erfahrung mit Gesang und will sich mit der Leitung des Hausruckchores nun einer neuen Herausforderung stellen. Neben den Neuwahlen wurden besonders verdiente Mitglieder für ihren langjährigen Einsatz geehrt, darunter Norbert Dickinger und Josef Stelzhammer (je 50 Jahre) sowie Hubert Niederfrininger (10 Jahre). Dem



abdankenden Obmann Konsulent Heinz Schachreiter wurde die Verdienstmedaille in Gold des oberösterreichischen Chorverbandes durch die Regionalobfrau Kons. Regina Fischer überreicht.

ANSPRECHPARTNER

Kons. Regina Fischer
Regionalobfrau

✉ regina.fischer@chvooe.at

Stadtchor Liedertafel Vöcklabruck – ein Chor wird seinem Auftrag gerecht!

1850 von einigen Sängern unter der Leitung des Stadtschullehrers Laurenz Herzog gegründet, ist der Stadtchor Liedertafel Vöcklabruck nun einer der ältesten noch bestehenden Vereine der Stadt Vöcklabruck. Viele Wirren der Zeit überstanden und voll Elan und Sangesfreude, so zeigt sich der Stadtchor Liedertafel Vöcklabruck noch heute. „Das Kulturgut traditionsgebunden zu erhalten und auf moderner Basis weiterzubilden“, lautete die Zielsetzung bei der 100-Jahrfeier 1950. Aktuell ist Chorleiterin Eva Leitner stets bemüht mit einer breiten musikalischen Vielfalt dem zu entsprechen und den Chor mit ihrer erfrischenden Art zu begeistern und zu motivieren. So wurde etwa beim Konzert, das gemeinsam mit dem ASB Lenzing am 27. April 2024 im KUZ Lenzing aufgeführt wurde, bekannte Melodien aus Musicals wie „Der Glöckner von Notre Dame“, „König der Löwen“, „Mary Poppins“ sowie „Die Zauberflöte“ zum Besten gegeben.



Daneben bereitete sich der Chor auf das „VöcklaBrucknerFest“ vor, das am 1. und 2. Juni 2024 großartig gefeiert wurde. Die Sängerinnen und Sänger fühlen sich zutiefst verbunden mit Anton Bruckner und sind stolz darauf, dass dieser großartige Musiker 1883 zum Ehrenmitglied des Chores ernannt wurde. Die Verbundenheit Bruckners mit seiner Verwandtschaft, der Familie Hueber, hat den Verein musikalisch jahrzehntelang getragen.

Den 60. Geburtstag hat Anton Bruckner 1884 bei seiner Schwester Rosalia Hueber in Vöcklabruck zugebracht. Während die Weltöffentlichkeit davon keine Notiz nahm, wurde er von der Liedertafel und der Stadt Vöcklabruck gebührend gefeiert.

„Wie schön, dass wir auch heuer wieder Bruckners Geburtstag mitfeiern dürfen!“, meint Chorleiterin Eva Leitner.

Sängerrunde Drachenwand

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde DI Christian Lidl zum neuen Obmann als Nachfolger von Matthias Putz gewählt, dem für seinen Einsatz das Goldene Verdienstzeichen des O.Ö. Chorverbandes überreicht wurde.

Für weitere Infos über den Chor empfehlen wir die neugestaltete Homepage www.saengerrunde-drachenwand.at



Der MGV Altmünster wählt neuen Vorstand

Bei der Jahreshauptversammlung des Männergesangsverein Altmünster wurden Obmann Hubert Haidl sowie sein Stellvertreter Dominik Porstendörfer in ihrem Amt bestätigt. Neu zum Vorstand dazugekommen sind unter anderem der Opernsänger und Bariton Mag. Klaus Kuttler als Chorleiter und Mag. Johannes Tinsobin als Schriftführer und Verantwortlicher für den Webauftritt des MGVs.

Neben den wöchentlichen Proben jeden Donnerstag um 19:00 Uhr im Seehotel Schwan stehen auch in dieser Saison wieder spannende Auftritte wie zum Beispiel das Benefizkonzert im Altenheim Altmünster am 30. April und das Ständchen im Rahmen der „Fête de la Musique“ in Gmunden am 21. Juni am Programm.



Männer und Jugendliche, die einmal schnuppern kommen wollen, sind herzlich zu den Proben und zum anschließenden gemütlichen Beisammensein eingeladen.

Johannes Tinsobin
johannes.tinsobin@gmail.com
+43 650 495 1114

MGV Liedertafel Spital am Pyhrn lud zur öffentlichen Chorprobe

Am 10. April trafen sich die Sangesbrüder des MGV Liedertafel Spital/Pyhrn zu ihrer ersten öffentlichen Chorprobe im Berggasthof Zottensberg. Ziel war es, neue Gesangstalente einzuladen, und in gemütlicher Runde für die Liedertafel anzuwerben. Nach kurzem Proben der einzelnen Stimmen wurde das neu erlernte Liedgut gleich im ganzen Chor zum Besten gegeben. Es war schön mitzuerleben, wie mögliche Neumitglieder mit Begeisterung mitsangen. Unser besonderer Dank gilt unserem Chorleiter David Feßl, der die Lieder mit uns einstudiert hat sowie der Familie Sulzbacher vom Berggasthof Zottensberg für die gute Bewirtung.



Aus Zwei mach Eins

Gesangsverein „Harmonie“ Kremsmünster, so heißt der fusionierte Gesangsverein Kremsmünster. Nach „reiflicher Überlegung“ (über 50 Jahre singen wir schon in gemischter Besetzung) wurden der Frauengesangsverein Kremsmünster, gegründet 1929, und der Männergesangsverein „Harmonie“ Kremsmünster, gegründet 1872, zu einem Verein verschmolzen. Nach der gelungenen Jubiläumsfeier zum 150-jährigen Bestehen des Männergesangsvereines am 9. Juli 2022 wurde bei einer Generalversammlung am 3. Juli 2023 die Fusionierung beschlossen. Alle Erwartungen und Hoffnungen in den neuen Verein sind zur vollen Zufriedenheit eingetreten. Nur mehr eine Vereinsleitung, 50/50 gemischter Vorstand, Ernst Garstenauer, ein erfahrener Berufssänger, als neuer Chorleiter, neue Sängerinnen und Sänger, alle sind sehr motiviert. Für die Gegenwart und Zukunft wollen wir unsere bewährten Tugenden weiterführen „Gesang – Geselligkeit – Tradition“ (aber auch offen für Neues). Alles soll ineinander verschmolzen unserem Vereinsnamen entsprechend in vollster „Harmonie“ verlaufen.



Im Zuge der Generalversammlung wurde die scheidende Obfrau des FGV Elisabeth Stürmer vom Vizepräsidenten des CHVOOE Kons. Erich Infanger geehrt. Sie war seit 1988 Mitglied, seit 1990 Schriftführerin und seit 2010 Obfrau und erhielt als Dank für ihre langjährige Tätigkeit das „Verdienstzeichen mit Kranz und Urkunde in Gold“.



180 Jahre Freude am Singen Sängerlust - Steyr singt 1844 - 2024

Vom Männerchor zum Drei-Sparten-Chor

Der GV „Sängerlust - Steyr singt“ feiert heuer seinen 180. Geburtstag. Die Wurzeln des Chores reichen ins Jahr 1844 zurück. „Wir sind damit Oberösterreichs ältester und sicher einer der ältesten Gesangsvereine Österreichs. Aktuell beweisen wir als Männer-, Frauen- und gemischter Chor enorme Vielseitigkeit - 24 Sängerinnen und 16 Sänger sind mit Leidenschaft dabei. Unsere Chorleiterin Julia Auer fordert und fördert uns Laien auf ein neues Level - zu unserer Freude und dem Genuss für das Publikum.“ erzählt der Obmann Siegfried Gegenhuber. „Geprobt wird im Vereinslokal in der Steyrer Berggasse 4. Mit ein wenig Glück kann man uns im Sommer bei offenen Fenstern auf den Schlosspark beim Üben zuhören.“

Ein Chor mit wechselhafter Geschichte

Vor 180 Jahre, am 26. November 1844 wurde in Steyr der erste „Männergesangsverein“ MGV aus der Taufe gehoben. Die Pioniere der Sangeslust widmeten sich der Pflege der Musik, aber es war auch ein bürgerlicher Gesellschaftsverein. Unter dem Chorleiter Anton Gruber, Gerichtsbeamter, Turnemeister und Bekannter Franz Schuberts, hatte der Verein 79 singende Mitglieder. Nur vier Jahre später wurde die Sängerrunde unter den Wirren der Revolution von 1848 aufgelöst. Zwei Jahre später wurde der Verein als „Steyrer Liedertafel“ 1950 neu gegründet. Nun durften



auch Handwerker mitsingen. 1870 wurde ein Damenchor ins Leben gerufen. 1875 hatte der Verein 374 Mitglieder und eine Liederschatz von über 2400 Chören und Quartetten. Chormeister war Josef Gillhofer, ein Freund Anton Bruckners. Parallel dazu entstand 1858 ein zweiter Männerchor, der MGV Kränzchen, der 1928 mit der Liedertafel zum „Steyrer Männergesangsverein“, fusionierte. Ab 1886 gab es die „Tischgesellschaft Sängerlust“, später „A-cappella-Chor Sängerlust“. 1959

verschmolz sie mit den Liedertafelnachfolgern zum „Steyrer MGV Sängerlust“. Als im Jahr 2015 der gemischte Projektchor „Steyr singt“ gegründet wurde dauerte es nur noch fünf Jahre bis der heutige Gesangsverein „Sängerlust - Steyr singt“ geboren wurde.

Ein vielseitiges Jubiläumsprogramm

Auftakt war am Sonntag, 4. Februar die Missa brevis von Michael Haydn in der Stadtpfarrkirche Steyr. Am 23. März ein Konzert in der Pfarrkirche Ennsleite Women Spirit zum Thema Frieden, glück, Freiheit,.... . Bruckner und seine Zeitgenossen wie der Steyrer Franz Xaver Bayer stehen am 3. Mai in der Marienkirche im Mittelpunkt. „O Musica! Du edle Kunst!“ lautet das Motto einer Kooperation von Chören aus Steyr, Dietach, Linz und Wels. Julia Auer dirigiert dabei Bruckners „Trösterin Musik“. Am 8. Juni werden beim). Chorspektakel werden hunderte Stimmen und tausende Besucher wieder die historischen Höfe in der Steyrer Altstadt füllen. Gemeinsam werden zum Abschluss alle Chöre am Stadtplatz Bruckners „Locus iste“ intonieren. „Singen mit Aussicht“ steht am 22. Juni vor dem Muse-



um Arbeitswelt an Programm. Männerchormusik wird am 11. Oktober im Landgasthof Mayr geboten. Beim „kulinarischen Singen“ wird das Jubiläum mit Freunden und Gönnern gefeiert. Im Dezember wird mit einem Adventsingens in der Stiftskirche Garsten im Rahmen des Garstener Adventes und einem Weihnachtssingen in der Marienkirche in Steyr am 22. Dezember finalisiert.

Verstärkung im Regionalteam



Regionalobmann Erich Infanger ist es gelungen, Roland Bachmair nicht nur als Verstärkung für das Regionalteam sondern auch als neue Ansprechperson für die Aktion „Singen mit Aussicht“ zu gewinnen.

Wir haben ihn ersucht, sich hier kurz vorzustellen:

Roland Bachmair
Region 5 – Traunviertel

Womit ich mein Geld verdiene:

Im Anlagenbau als Abteilungsleiter tätig.

Chormusik ist für mich:

Abschalten nach einem arbeitsreichen Tag. Gemeinschaft. Zusammenklang und Harmonie.

Worauf ich nicht verzichten möchte:

Familie, Hobbies (Triathlon, Wandern, Snowboarden, Singen), Garten, Urlaub, Freunde

Persönliches:

Familienstand: verheiratet, 1 Kind
Alter: 48
Wohnhaft in Kirchdorf an der Krems

Gesangsinfos:

Über meinen Vater und einen Freund 1995 zum Singen gekommen. Seitdem beim Jägerchor Inzersdorf im Bass 1 engagiert und seit über 20 Jahren in Mitwirkung im Vorstand des Vereines.

Wir freuen uns, Roland in unseren Reihen begrüßen zu dürfen und bedanken uns herzlich für die Bereitschaft zur Mitarbeit!

ANSPRECHPARTNER

Kons. Erich Infanger
Regionalobmann

✉ erich.infanger@chvoee.at



Singend durch das Jahr 2024!

Nach der gelungenen Proben- und Konzertsaison 2023, freuen sich die Sänger:innen sowie die beiden Chorleiter:innen Michaela Wolf und Benedikt Blaschek nun besonders auf die Saison 2024.

Ein erstes Wiedersehen der bereits bestehenden Mitglieder des OÖ Landesjugendchores seit dem letzten Projekt im Dezember 2023, dem weihnachtlichen Galakonzert gemeinsam mit dem Welser Musikverein der ÖBB, fand im April im Rahmen eines Probenwochenendes statt. Unter dem Motto „We Go Pop“ veranstaltete der OÖ Landesjugendchor, gemeinsam mit dem Chor „Neue Wiener Stimmen“, am 18. Mai 2024 in Timelkam ein schwungvolles Konzert, bei dem die beiden Jugendchöre einen Bogen über mehr als 40 Jahre Popgeschichte spannten.

Ende Juni werden neue Mitglieder des OÖ Landesjugendchores bei einem Kennenlern- und Probenstag willkommen heißen. Neben dem ersten Studieren der neuen Chorliteratur mit dem Chorleiter:innen-Duo, wird der Spaß in der Probenarbeit sicherlich nicht zu kurz kommen! Dieser Probenstag stellt den Auftakt zur alljährlich ersehnten Sommerprobenwoche dar, die je-

des Jahr trotz intensiver Probenarbeit als Highlight der Chorsänger:innen gilt und heuer in Vöcklabruck stattfinden wird. Bruckners „Te Deum“ und „Missa Solemnis in b-Moll“ stehen auf dem Probenplan und werden bis zur Sommerwoche von den begeisterten jungen Sänger:innen vorstudiert und schließlich unter der Leitung von Michaela Wolf und Benedikt Blaschek perfektioniert. Die Vorfreude auf das nachfolgende Konzert am 09. Oktober 2024 im Linzer Mariendom gemeinsam mit dem Oberösterreichischen Jugendsinfonieorchester unter der Leitung von Markus Poschner ist riesig! Glücklicherweise ist die Konzertsaison damit jedoch nicht abgeschlossen – das Treffen der Landesjugendchöre in Salzburg wird Ende Oktober schließlich die Saison 2024 abrunden und sicherlich für viele weitere schöne Erinnerungen sorgen!

*OÖ Landesjugendchor Magdalena Hacker,
Mitglied im Orga-Team*

ANSPRECHPARTNER

Michaela Wolf

✉ michaela.wolf@chvooe.at

Deine Zeit
ist jetzt.

diejugendwilden.at



Die Ober-
österreichische
versichert.

Weil das Leben nicht warten kann: Die Oberösterreichische ist bereit für deine Momente und Abenteuer.

oberösterreichische
versich.at

Wir treffen uns auf der Music Austria!

Auch 2024 präsentiert sich der Chorverband Oberösterreich mit verschiedenen Aktionen im Rahmen der Musikmesse Music Austria von 11. bis 13. Oktober 2024.

Am Freitag, 11. Oktober 2024, stellen wir am „Tag der Stimme“ zwischen 10:00 Uhr und 16:00 Uhr 20 Chöre von OÖ Meistersingerschulen auf der Kulturland Bühne und der Bühne Halle 13 vor.

Am Samstag, 12. Oktober 2024 lautet unser Thema „Männer mag man eben“.
Von 10:00 bis 13:00 Uhr gibt es die Möglichkeit, Lorenz Maierhofer im Seminarraum in der Halle 19 bei einem inspirierenden Workshop unter dem Titel „Mit Lust in die Chorzukunft“ zu erleben.
Um 13:00 Uhr präsentiert der CHVOÖ bei einem Konzert gemeinsam mit der Militärmusik OÖ im „Keine Sorgen“-Saal u.a. die Aufführung des „Germanenzugs“ von



Anton Bruckner mit dem größten Bruckner-Männerchor Österreichs, gebildet von rund 150 Männern.
Von 14:00 bis 17:00 Uhr bieten wir in einem Workshop mit Moritz Guttman (Seminarraum in der Halle 19) „Neues für Männerchor“. Detailinfos dazu sowie der Link zur Anmeldung werden zeitgerecht auf der Homepage des CHVOÖ zu finden sein.

Um mit einem bekannten Kabarettisten zu sprechen: Schau'n Sie sich das an!

Kinderchorwoche Altenfelden Sei dabei!

Juhuu, die Kinderchorwoche geht in die dritte Runde!



Unter dem Motto „If you are happy... sing!“ laden wir alle singbegeisterten Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis 14 Jahren aus dem Bezirk Rohrbach ein, erste Chorerfahrungen zu sammeln.

Von 2. bis 6. September 2024 wird vormittags eifrig in Altenfelden geprobt. Dabei werden wir uns, je nach Alter und Vorerfahrung, in zwei bis drei Kleingruppen teilen, um auf lustige und spielerische Art und Weise tolle Lieder einzustudieren.
Zusätzlich wird es einen großen Gesamtchor geben, in dem die Sänger:innen die Freude am gemeinsamen Singen erleben dürfen. Das einstudierte Programm wird im großen Gesamtchor und in kleinen Ensembles im Rahmen eines Abschlusskonzerts gemeinsam mit den V.I.P. – Voices in Progress in der Kirche Altenfelden präsentiert.

Genauere Informationen sowie das Anmeldeformular sind auf der Homepage des Chorverbands OÖ zu finden unter
<https://www.chvooe.at/news/kinderwoche-altenfelden>

Wir freuen uns auf viele neue Stimmen und darauf, mit euch eine Woche voller musikalischer Zauber-Momente erleben zu dürfen!

Eure Chorleiterinnen Viktoria und Magdalena

MUSIC AUSTRIA

18. MUSIKMESSE RIED 11.-13. OKTOBER 24

HIER SPIELT DIE MUSIK

HIGHLIGHTS CHORVERBAND OÖ (Auszug)

- » **Tag der Stimme (Freitag)**
20 Chöre von OÖ Meistersingerschulen werden die Messe zum Klingen bringen
- » **„Mit Lust in die Chorzukunft“ - Workshop (Samstag)**
mit Lorenz Maierhofer
- » **„Neues für Männerchor“ - Workshop (Samstag)**
mit Moritz Guttman
- » **Bruckner Männerchor der Militärmusik OÖ (Samstag)**





Fotos © Klaus Unterbuchberger

Kaderpersonal konstant bleibt. Eingerückt wird immer im August. Jede Militärmusikerin und jeder Militärmusiker wird anfänglich zur Soldatin oder zum Soldaten ausgebildet, bevor die militärmusikalische Ausbildung beginnt. Weiters gibt es Workshops, Ausbildungen am Konservatorium, Gehör- und Stimmbildung etc. Die Militärmusik wird auch zum Chor geformt, mit Auftritt und Prüfung bei der Landesmusikschule.

Weitere Höhepunkte sind Auftritte bei internationalen Veranstaltungen wie beim Berlin Tattoo 2023, beim Birmingham International Tattoo 2024 oder kommenden Jahr beim Belgien Taptoe in Oostende.

Ziel der Militärmusik Oberösterreich ist eine Teilnahme am Royal Edinburgh Military Tattoo.



Militärmusik Oberösterreich

Die Militärmusik Oberösterreich ist ein Filetstück des Militärkommandos Oberösterreich und besteht seit knapp 70 Jahren. Das Orchester setzt sich aus 16 Berufssoldaten und 30 Musikerinnen und Musikern auf Zeit zusammen, die sechs Monate den Grundwehr- bzw. Ausbildungsdienst absolvieren und sich danach für weiter sieben Monate beim Bundesheer verpflichten. Alle müssen, um einen der begehrten Plätze zu bekommen, sich einem Casting unterziehen. Geleitet wird das Blasorchester von Militärkapellmeister Oberstleutnant Gernot Haidegger und Musikmeister Vizeleutnant Gerhard Dopler.

Militärkommandant Brigadier Mag. Dieter Muhr liegt die Militärmusik sehr am Herzen und hat aus der Militärmusik heraus, die Pop- und Rock-Formation „Camouflash“ entwickelt. „Mit Camouflash und Rock- und Popmusik wollen wir das junge Publikum ansprechen, den Dienst beim Bundesheer zu leisten. Am 22. Juni 2024 tritt Camouflash bei der Seer Abschiedstour Ausklang in Molln am Firmengelände Bernegger als Vorgruppe auf,“ freut sich Militärkommandant Dieter Muhr. „Unterstützt werden wir bei diesem Auftritt von

den Musicalstars Veronika Riedl und Gernot Romic.“ Über das Jahr verteilt finden das Galakonzert im November im Brucknerhaus, ein Neujahrskonzert, Auftritte bei Angelobungen, bei Schulkonzerten und militärischen Festakten und Feierlichkeiten des Landes Oberösterreich statt. Aus Anlass des Brucknerjahres wurden heuer im Frühling drei Konzerte mit Brucknerschwerpunkt veranstaltet. Dabei wurden Blasorchester, Chor, Orgel und elektronische Musik zu einem gewaltigen Klangerlebnis vereint.

Beim Galakonzert zum Thema Filmmusik am 18. November 2024 im Brucknerhaus tritt der der Brucknerchor mit auf und es werden noch zusätzliche Sänger (Männerstimmen) gesucht.

Militärkapellmeister Gernot Haidegger will mit knapp 100 Auftritten pro Jahr den Musikerinnen und Musikern als Orchester, Ensemble und solistisch Auftrittserfahrung mit auf den musikalischen Weg geben. Eine besondere Herausforderung ist natürlich das jährlich wechselnde Ensemble, da der Großteil der Soldatinnen und Soldaten nach einem Jahr abrüstet und nur das

SPARKASSE
Oberösterreich

Taktgeber.
Wir glauben an
Menschen, die mit ihren
Talenten inspirieren.
#glaubandich

www.sparkasse-ooe.at





Der Chorleitungstag 2024 – ein neues Angebot

Eine gelungene Premiere feierte der Chorverband Oberösterreich mit seinem neuen Format „Der Chorleitungstag“ am 3. Februar 2024, durchgeführt an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich in Linz. 90 Chorleiterinnen und Chorleiter nahmen an diesem neu geschaffenen Fortbildungstag teil: „Wir freuen uns sehr über diese hohe Anmeldezahl, die wir uns im Vorfeld nicht erwartet hätten!“, so der Präsident des Chorverbandes Oberösterreich Harald Wurmsdobler.

Unter dem Motto: „Fortbildung – Netzwerk – Spaß“ konnten die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer wieder einmal die andere Seite des Chorbetriebes erleben, indem sie als Chorsängerinnen und Chorsänger einen Seminarchor bildeten. Dabei wurde ausgewählte Chorliteratur von den Workshopleitern höchst motivierend erprobt und auf aufführungspraktische Möglichkeiten hingewiesen. Musikalische Spitzenfunktionäre des Chorverbandes bildeten die Workshopleiter: Marina Schacherl, Benedikt Blaschek, Christoph Holz und Alexander Koller referierten darüber hinaus über chorspezifische Themen. Dabei ging es um lustige und effektive Warm-ups als Einstieg in die Chorprobe, die Vorbereitung und Struktur einer Probe, die Klarheit und Sicherheit im Dirigat und um Tipps und Tricks aus der Praxis, einen schönen Chorklang zu erreichen.

„Der Chorleitungstag soll die Möglichkeit bieten, dass sich Chorleiterinnen und Chorleiter nicht nur weiterbilden, sondern auch kennenlernen und entsprechend ihre chorischen Erfahrungen austauschen können.“, so die Projektleiterin Marina Schacherl. Die Seminarteilnehmer drückten ihre Begeisterung mit dem Wunsch nach einer Fortführung dieses neu kreierte Fortbildungsangebotes aus. Ein gemeinsames Abendessen ließ den gelungenen Tag ausklingen.

„Wir freuen uns sehr über diese hohe Anmeldezahl“

Präsident des CHVOÖ
Harald Wurmsdobler

Singen im Sommer:

Familiensingwoche “We are family” und DIE Chorsingwoche

Bei beiden Singwochen sind noch Plätze verfügbar. Für die Familiensingwoche ist die Anmeldung unter www.chvooe.at/formulare/anmeldung-we-are-family noch bis 14. Juni 2024 möglich. Bei Fragen bitte unter wearefamily@chvooe.at bei Evelyn Frühauf melden.

Interessent:innen für DIE Chorsingwoche können sich unter www.chvooe.at/formulare/anmeldung-chorsingwoche noch bis 1. Juli 2024 anmelden.

ANSPRECHPARTNER

Mona Peirhofer

✉ mona.peirhofer@chvooe.at



BORBET Austria
Ein Unternehmen der BORBET-Gruppe

Partner des Chorverbandes

Musik ist BEWEGEND.
Genau wie WIR.

BORBET Austria GmbH
Lamprechtshausenerstraße 77 • 5282 Ranshofen • Austria • T: +43(0)7722/884-0 • E: office@borbet-austria.at • www.borbet-austria.at

Innovativer Partner der Automobilindustrie

Bruckner-Jodler

Themen und Motive aus Anton Bruckner's Sinfonien

Wolfgang W. Mayer

Allegro moderato
(♩ = ca. 120)

S/A

T/B

Ho di - ri. _____

He, ho - e da re. He, ho - e da re. He, ho - e da re di ri - a

He, ho - e da re. He, ho - e da re. He, ho - e da re.

1) Ho - e ho - e ho. Ho - e ho - e ho. Ho - e, Di re, di ri - di - ri - a ho! He, ho - e da

2) he. Di re, di ri - di - ri - a ho! He, ho - e da re ho - e da ro - e re, di ri - di - ri - a ho! He, ho - e da re.

3) ho - e ho - e da re, di ri - di - ri - a Ho - e ho - e ho. re, he di - re, ho di - ri. _____ nach WH. zur Coda

4) He, ho - e da re di ri - a he. Di re, di He, ho - e da re. He, ho - e da ro - e re, di

5) Ho - e ho - e ho. Ho - e, ho - e ho - e da re, di ri - di - ri - a ho!

6) ri - di - ri - a ho! ri - di - ri - a ho! He, ho - e da

7) ri - di - ri - a. He, ho - e da ro - e ri di - a - he.

He, ho - e da ro, he, ho - e da ro.

21 He, ho - e da ro, ri - a, ho - e da ro - e da ro. He ro, ri - a ho - e da ro - e. He, ho - e da ro, ri - a

26 He, ho - e da ro, he, ho - e da ro, ho - e da ho - e da ro, ri - a, ho - e da ro - e da ro - e da ro - e. He, ho - e da ro - e da ro, ro - e ri di - a. He, ho - e da ro - e D.S. al Coda

30 e da ro, di - a - re, di ri - di - ri - a ho! ho - e da di re, di ri - di - ri - a ho! He, ri di - a - re, di ri - di - ri - a ho - e

Coda 34 ri - di - ri - a ho! ri - di - ri - a ho! ri - di - ri - a ho! ri - di - ri - a ho!

* Quellen:
1) 7. Sinf., 1. Satz, Takt 3-4, Cello
2) 5. Sinf., 1. Satz, T. 55-56, Bratsche/Cello
3) 7. Sinf., 1. Satz, T. 4-5, Cello
4) 5. Sinf., 4. Satz, T. 175-178, Bläser
5) 5. Sinf., 1. Satz, T. 55-58, Brat./Cello

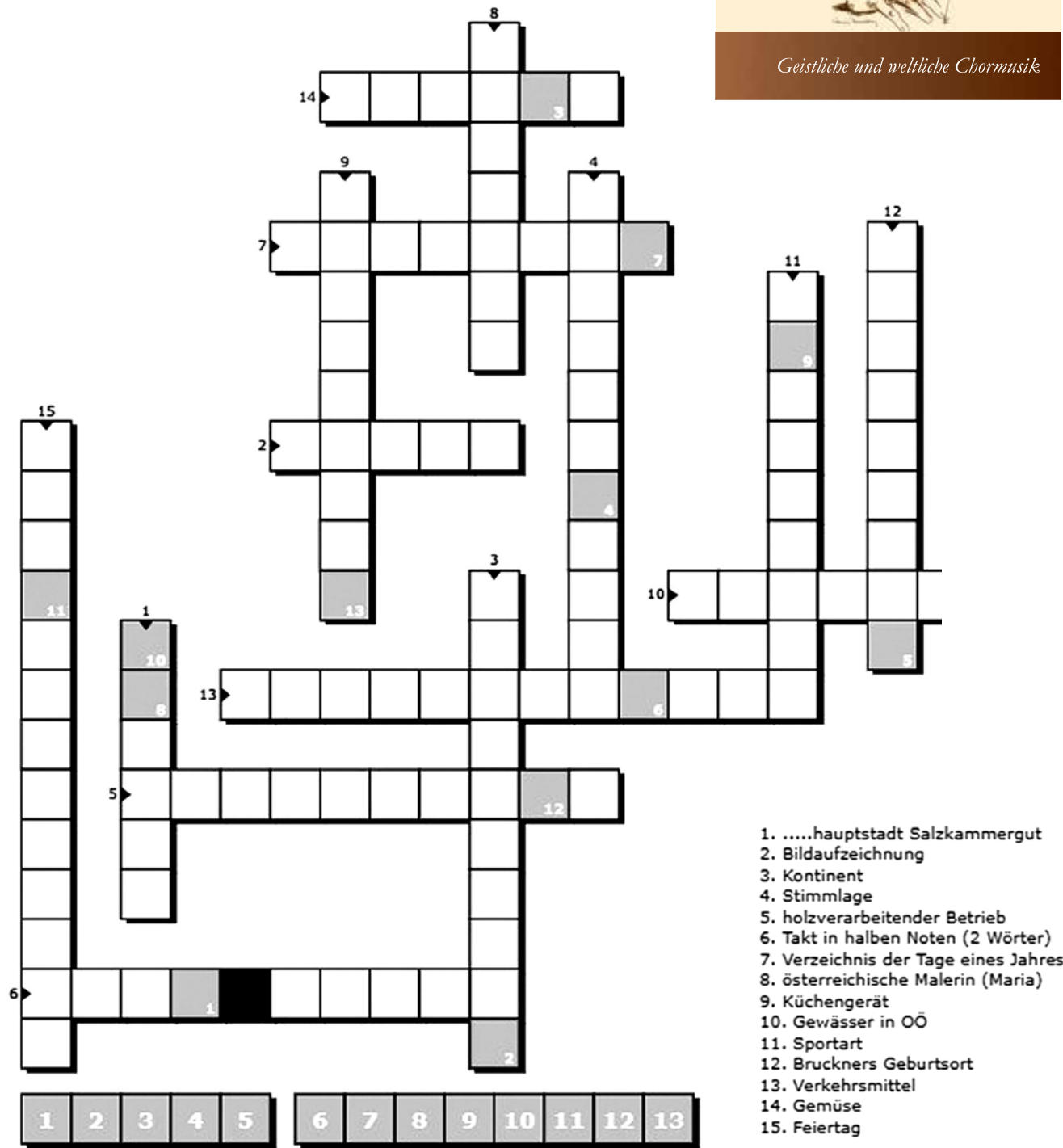
Gewinn-Rätsel

Das Lösungswort an das Büro des Chorverbandes schicken unter chvooe@chvooe.at. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir CDs „Hermann Kronsteiner“

Hermann Kronsteiner



Geistliche und weltliche Chormusik



1.hauptstadt Salzkammergut
2. Bildaufzeichnung
3. Kontinent
4. Stimmlage
5. holzverarbeitender Betrieb
6. Takt in halben Noten (2 Wörter)
7. Verzeichnis der Tage eines Jahres
8. österreichische Malerin (Maria)
9. Küchengerät
10. Gewässer in OÖ
11. Sportart
12. Bruckners Geburtsort
13. Verkehrsmittel
14. Gemüse
15. Feiertag

Ehrungen

Ehrenzeichen in Gold mit Lorbeerkrantz

Anton Neulinger
Hermann Sams
Konsulent Heinz Schachreiter
Kurt Schmeißner

Verdienstzeichen mit Kranz und Urkunde - Gold

Peter Großbauer
Matthias Putz

Verdienstzeichen mit Kranz und Urkunde - Silber

Ing. Wolfgang Bruckner
Siegfried Gegenhuber
Johanna Rohrauer

Verdienstzeichen mit Kranz und Urkunde - Bronze

Ing. Hannes Doblinger
Ing. Ernst Froschauer
Stefan Großbauer
Dr. med. Rudolf Mayr
Ing. Josef Nestler, MSc
Ing. Markus Pernkopf
Simone Reitböck
Kurt Schindl
Michael Wäagner

Die Note - Gold

Helmut Höplinger

Die Note - Silber

Gerald Greimel
Stefan Grill
Martin Kaltenbrunner

Mitgliedschaft für 60 Jahre

Hubert Benda
Regina Fuchs
Franz Greimel
Karl Gubo
Josef Wipplinger
Johann Ziermayr
Alois Zimpernik

Mitgliedschaft für 50 Jahre

Manfred Gradauer
Gerald Greimel
Ing. Georg Gsenger
Fritz Häubl
Andreas Kaltenbrunner
Gerold Klement
Heinrich Sam
Gilbert Wagner

Mitgliedschaft für 40 Jahre

Josef Auinger
Wilma Becker

Johann Derntl
Ulrike Drack
Gerald Greimel
Hans Haslinger
Hildegard Hubauer
Theresia Irreiter
Monika Kaltenböck
Andreas Kaltenbrunner
Michael Kirchwegger
Konrad Laherstorfer
Angela Länglacher
Franz Laimer
Ludwig Lehner
Gertrude Leinhofer
Herbert Mayerhofer
Anton Neulinger
Johann Peterseil
Josef Pöchtrager
Christa Pölzl
Elisabeth Reiter
Dipl. Päd. Herbert Riedler
Johanna Rohregger
Leopoldine Sattler
Maria Schmidtbauer
Fritz Spiessberger
Adolf Strohmeier
Anita Tiefenthaller
Reinhard Wittmann

Mitgliedschaft für 30 Jahre

Marianne Auinger
Marianne Bauer
Albert Bergsmann
Josef Burghofer
Reinhard Huber
Walter Inzinger
Monika Kaltenbrunner
Franz Mair
Josef Mair
Dr. med. Rudolf Mayr
Elisabeth Mittermayr
Mag. OStR Andreas Niederauer
Ing. Markus Pernkopf
Josef Postlmayr
Dipl. Ing. Helmut Rimpler
MMag. Brigitte Schwarz-Poszvek
Dipl.-Ing. Rolf Schweikardt
Friedrich Sperl
Gerhard Sperl
Maria Stadlmann
Anna Steinhäusler
Franz Tiefenthaller
Karl Tragler
Josef Tüchler

Mitgliedschaft für 20 Jahre

Andreas Bammer
Stefan Edelsbacher
Elke Eder
Andrea Götschhofer
Elke Gruber-Franthall

Mag. Markus Habsburg-L.
Gabriele Hamminger
Elke Hochmuth
Hannes Kalss
Verena Kobler
Martin Lindner
Gabriele Münstedt
Gerhard Pucher
Karin Rauber
Dipl.Ing. Harald Rozek
C.G.L.I. DipNSC, Trevor Harpham
Christl Holzinger
Elisabeth Schick
Gerold Schodterer
Roswitha Schwingenschuh
Edeltraut Springer
Martin Springer
Christoph Stoik
Ernestine Vogl
Dipl.-Ing. Wolfgang Wallner
Anneliese Weingärtner

Mitgliedschaft für 10 Jahre

Doris Amersberger
Ursula Bahr
Florian Barta
Franziska Bernauer
Georg Doninger
Hildegard Dunzinger
Sabine Ebner
Eva Ecker
Johann Flankl
Judith Fürtbauer
Birgit Graf
Klaus Gusenleitner
Mag. Erich Hamader
Gerhard Hartinger
Irmgard Hartmann
Herta Hauser
Berthold Heindl
Traudi Holzer
Monika Jaksch
Alexandra Lindner
Monika Manigatterer
Ing. Josef Nestler, MSc
Nora Probst
Wolfgang Schrott
Katharina Schaufler
Hannes Schöfbänker
Ludwig Schützenhofer
Elisabeth Sieberer
Ingrid Süß
Lukas Ulbing
Laura Wilfinger
Karoline Wimmer
Gerhard Zauner
Dagmar Zimmerbauer, MPH
Fritz Zimmermann

Impressum:
Herausgeber und Verleger: Chorverband Oberösterreich, 4020 Linz, Promenade 37, Tel. 0732/795344 - Redaktion: Mona Peirhofer,
MMag. Harald Wurmsdobler, Andreas Sotsas, Büro Chorverband OÖ - Layout/Satz: Eva Moder, 4060 Leonding, Nussböckstr. 51a,
Anzeigenannahme: chvooe@chvooe.at, Tel. 0732/795344, Ev. Druck- oder Satzfehler vorbehalten!
Erscheinungsort: Linz, 63. Jahrgang, Nr. 1/Juni 2023, email: chvooe@chvooe.at, <http://www.chvooe.at>

Heimkommen
ins Meer
eins mit dem Element
Energie spüren
mich den Gezeiten überlassen
getragen sein
und frei
zurück
im Element des Anfangs
losgelöst
von Fragen
von Verpflichtung
von Alltag
im Ursprung des Lebens
Kraft finden
Frieden finden
mein Selbst



Foto © Mona Peirhofer

Der CHVOÖ wünscht allen Mitgliedern, Partnern
und Sponsoren **einen schönen, erholsamen Sommer.**

Österreichische Post AG
SM 16Z040929 S

Bei Unzustellbarkeit zurück an:
Chorverband Oberösterreich
A-4020 Linz, Promenade 37
2. Stock, Zi 2012-202

Empfänger:

Geschäftsstelle:

Chorverband Oberösterreich
Promenade 37
4020 Linz

✉ office@chvooe.at

☎ 0732 795 344

W www.chvooe.at

Facebook Chorverband Oberösterreich

YouTube Chorverband Oberösterreich

